

Herausgeber: Gemeinde Seeshaupt
Weilheimer Str. 1-3
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 9071-0
www.seeshaupt.de
email: gemeinde@seeshaupt.de
Redaktionsbüro:
Buchenstr. 1
Tel. 91 33 57
email:
info@seeshaupt-dorfzeitung.de
Redaktion:
Holger Gerisch (hg), Kia Ahrends (kia)
Walter Steffen (ws), Renate von Fraunberg (rf),
Edda Ahrends (ea), Dietmar Ahrends (da),
Andreas Walther (aw), Eckart von Schroetter (evs),
Daniela Bayer (db), Franziska Mross (fm), Matthias
Birzle (mb), Redaktion Dorfzeitung (dz),
Wolfgang Plikat (wp)
Anzeigen und Layout:
Alexandra Ott (ao), Buchenstr. 1
Tel 91 33 57, E-Mail: mail@ah-design.info
Fotos: Thomas Leybold (tl)
Objektkoordination: Eckart von Schroetter
Druckvorbereitung: Michael Streich, druckreiz
Druck: Mediengruppe Universal, München
Auflage : 2000 Exemplare
Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos

Seeshaupt dorfzeitung.de Dorfzeitung



Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Äußerungen. Zuschriften sollten sich generell auf Veröffentlichungen in der Dorfzeitung beziehen. Auswahl und Kürzungen von Leserbriefen vorbehalten. Unser Dank gilt allen Inserenten, die das Erscheinen der Dorfzeitung ermöglichen.

In dieser Ausgabe

DORF AKTUELL

Dorfentwicklung

Wie soll unser Dorf in Zukunft aussehen? Wie unterstützt der Staat die Bürger bei notwendigen Projekten?

.....Seiten 1,3 und 4

DORF AKTUELL

Jahresrückblick

Was bewegte Seeshaupt im letzten Jahr? Villa Regina und andere Bauvorhaben, Schiffstaufer der „Seeshaupt“, usw.....Seite 6

DORF AKTUELL

Christkindlmarkt

Die schönsten Fotos. Viel Arbeit für einen einzigen Tag.....Seiten 12 und 13

DORF AKTUELL

Acht Fragen, die

Leben retten können

Hand aufs Herz: Hätten Sie's gewusst? Erste-Hilfe-Kurs beim BRK Seeshaupt, auch zum Auffrischen!.....Seite 14

KULTUR

Helfen bei Helfen

Bürgerstiftung unterstützt anonyme Spender.....Seite 17

KULTUR

Seeshaupt

goes Bollywood

Weltpremiere des neuen Dokumentarfilms von Walter Steffen in Indien. Sein Protagonist: Hannes Fritz-München, der Seeshaupter Kunstmaler, der in den 30er Jahren indische Maharaschas malte.....Seite 19

SPORT

Jung und Alt

am Stock

Interview mit dem Vorstand der Stockschützen, Christoph Baulechner. Ein Sport, den alle Generationen gemeinsam ausüben können.....Seite 23

RUBRIKEN

Kalender.....Seite 2
Gemeinde.....Seite 4/5
Fortsetzungsroman.... Seite 24

Dorfentwicklung Seeshaupt

Aufbruchstimmung in der Schulungsveranstaltung in Thierhaupten

Das Projekt „Dorfentwicklung“ (siehe DZ 4/2010, S. 4) war zuletzt bei Vielen fast in Vergessenheit geraten. Am zweiten Novemberwochenende gewann es nun deutlich an Fahrt. Anfang Oktober hatte Bürgermeister Bernwieser den schwachen Besuch seiner Informationsveranstaltung bitter beklagt. Nun drängten sich schließlich 22 Seeshaupterinnen und Seeshaupter danach, am Seminar der Dorf- und Landentwicklung-Schule Thierhaupten teilzunehmen. Anderthalb Tage lang diskutierten sie in Arbeitskreisen über die demographische Entwicklung Seeshaupts, über Stärken und Schwächen unseres



Sie haben eineinhalb Tage lang für Seeshaupt die Schulbank gedrückt. Am Ende bescheinigten die beiden „Klassenlehrer“ Rolf Meindl und Otto Kurz (re außen), alle hätten das Klassenziel erreicht, Foto: K. Beuter

Heimatorts, über Wünsche und Problemlösungen. Begeistert ließen sie sich vom Bericht über die seit mehr als zwanzig Jahren von hoher Bürgerbeteiligung getragene „Dorfentwicklung“ von Rosshaupten im Allgäu. Das dortige Programm hat sich inzwischen zu einer regionalen Zusammenarbeit ausgeweitet, die bis in unseren Pfaffenwinkel reicht. Neben vielem Anderen steht in der Erfolgsbilanz der Rosshauptener und ihrer Gemeindeverwaltung die Schaffung von Rad- und Wanderwegen, die Bereitstellung von Gewerbegebieten und die Gestaltung von Straßen und Plätzen im Dorf.

Fortsetzung auf Seite 3

Großes Lob für die Tagespflege

Gutachten bescheinigt glänzende Aussichten – Bebauungsplan Tiefentalweg beschlossen

Eine glatte Eins mit Stern, so lässt sich das Wirtschaftlichkeitsgutachten für die Tagespflege der Nachbarschaftshilfe zusammenfassen. Die Tagespflegeeinrichtung der NBH wird von den Prüfern ausdrücklich gelobt – sie hebt sich von den Wettbewerbern vor allem durch das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder ab, außerdem gibt es sonst im Umkreis keine Einrichtung mit einer derart schönen Außenanlage, also einem eigenen Garten. Das Gutachten erwartet einen steigenden Bedarf. Aktuell fehlen im Umkreis elf Tagespflege-Plätze, in drei Jahren bereits doppelt so viele und die Zahl steigt, der Prognose zufolge,

weiter an. Die Gemeinde Seeshaupt muss ihre Seniorenwohnanlage am Tiefentalweg erweitern, das war die Auflage der mittlerweile verstorbenen Grundstücksstifterin Elisabeth Oswald bei der Schenkung. Der Bedarf an Seniorenwohnungen ist unbestritten, vor der Erweiterung der Tagespflege wollte die CSU allerdings die Rentabilität überprüfen lassen. Das Gutachten sieht das Entwicklungspotential sehr positiv, insbesondere, da bisher noch gar kein Marketing gemacht wurde, sondern nur per Mundpropaganda geworben wurde. Der Gemeinderat beschloss nun grundsätzlich den Ausbau der

Tagespflege im Erdgeschoss von 12 auf 16 Plätze. Den ursprünglichen Plan, eine Kurzzeitpflege, die einen mehrtägigen Aufenthalt ermöglicht, einzurichten, musste die Nachbarschaftshilfe nach einer Gesetzesänderung auf Eis legen. Im Obergeschoss des neuen Gebäudes sollen zwei-Zimmer-Wohnungen eingerichtet werden. Dafür gibt es laut Bürgermeister Bernwieser bereits eine lange Warteliste. Inzwischen hat der Gemeinderat einstimmig den notwendigen Bebauungsplan beschlossen. Die umfangreichen Nachbarezinwendungen wurden zum größten Teil nicht anerkannt. Allerdings wird im Plan

festgeschrieben, dass das Erdgeschoss um 1,5 Meter tiefer zu legen ist als im bereits bestehenden Bau. Damit passt sich die Tiefgarage dem natürlichen Geländeverlauf an und der neue Baukörper liegt entsprechend tiefer. Die Garage soll zudem erweitert werden, um den Verkehr an der Oberfläche zu verringern. Demselben Ziel soll eine Einfahrtschranke dienen. Der Abstand der Baugrenze zum nördlichen Nachbarn wird von bisher 3 Meter auf 7 Meter vergrößert. Bürgermeister Bernwieser will auch weiterhin versuchen, im Gespräch mit den Nachbarn möglichen Ärger bereits im Vorfeld auszuräumen. *kia*

MOMENT MAL...

Dieses „Moment Mal“ war eines der schwierigsten, das ich je verfassen musste. Nicht wegen fehlender Ideen. Nein - ich habe überlegt, ob ich überhaupt noch etwas für diese Ausgabe schreiben soll. Ob es einen Sinn macht. Ob es irgendjemand lesen wird. Ob darüber gesprochen wird. Woher meine negativen Gedanken kommen, fragen Sie sich? Nun gut. Halten Sie sich fest oder setzen Sie sich, je nach Belieben. Denn jetzt kommt die ungeschminkte Wahrheit, Sie wollten es ja wissen: Am 21.12.2012 geht die Welt unter! Tja, da haben Sie's. Das kann einem schon mal die gesamte vorweihnachtliche Stimmung verderben. Der Glühwein schmeckt plötzlich

bitter, das Vanillekipferl bleibt einem im Halse stecken und über gute Vorsätze fürs neue Jahr braucht man sich schon gar keine Gedanken mehr zu machen. Den ganzen Spaß mit dem Ende der Welt haben wir übrigens den Maya zu verdanken. Besser gesagt, einem von ihnen entwickelten Kalender, der nach unserer Zeitrechnung vom 11. August 3114 vor Christus bis eben zum 21. Dezember 2012 nach Christus reicht. Zu letzterem Datum prophezeiten die guten Maya dann das Ende der menschlichen Zivilisation. Natürlich könnte man das ganze einfach als Mumpitz abtun, wenn, ja wenn sie nicht Schützenhilfe für ihr Untergangsszenario von einem ge-

wissen Michel de Nostredame, Ihnen vielleicht besser bekannt als „Nostradamus“, bekommen hätten. Auch dieser hatte nicht gerade ein sonniges Gemüt, als er Mitte des 16. Jahrhunderts in einer seiner Prophezeiungen für diesen Dezember den dritten Weltkrieg vorausgesagt hat. Schon irgendwie blöd das Ganze. Doch Vorsicht! Bevor Sie nun mit der/dem Geliebten die letzten Ersparnisse verprassen, zu einem selbsternannten Heilsbringer rennen, sich einen Bunker bauen oder dem Chef endlich die Meinung sagen: Bei meinen Recherchen habe ich herausgefunden, dass der Weltuntergang, je nach Zählweise der Wissenschaftler, bereits am 28. Oktober 2011 hätte stattfin-

den müssen. Und Herr Nostradamus wurde in einem offenem Brief eines seiner Astrologie-Kollegen jener Zeit, Laurens Vidal, bezichtigt: „Ich kann mit völliger Sicherheit sagen, dass Du von echter Astrologie weniger als nichts verstehst ... Du, der nicht die geringste Bewegung irgendeines Sterns zu kalkulieren weiß...“ In heutige Sprache übersetzt also: „Du bist eine ziemliche Rechenlusche!“ Daher lassen Sie mich Nina Ruge zitieren: „Alles wird gut!“ Feiern Sie mit Ihren Lieben ein schönes, geruhiges Weihnachtsfest und machen Sie sich doch lieber Gedanken über Vorsätze fürs neue Jahr. Wir lesen uns in der nächsten Ausgabe. Höchstwahrscheinlich. *hg*



Namen, Neuigkeiten, Termine

AUS DEM STANDESAMT:

GEBURTEN:

Carla Lilli Mathilda Bayer
Alexander Fetzter
Frida Emilia Röbler
Raphael Thiên Nguyen-Duong

STERBEFÄLLE:

Maria Klara Gröbl geb. Mayr

WIR GRATULIEREN ALLEN, DIE 90 JAHRE UND ÄLTER GEWORDEN SIND:

Frau Heinig, Frau Lenski,
Frau Götte, Frau Schwabedissen,
Frau Roedling, Frau Beylich,
Frau Hörnlein, Frau Kuffer,
Frau Borgmann, Frau Gattinger,
Herr Götte, Herr Lidl, Herr Tausendfreund, Frau Bruckmayer, Frau Horn

AUS DEM FUNDAMT:

Brillenetui, Schminktaste,
Fahrräder, Schlüssel, Kinderjacke,
Schirm, Roller, Rosenkranz

Ein Hinweis:

Wenn Sie die Geburt Ihres Kindes in der Dorfzeitung (kostenlos) bekannt geben möchten, können Sie sich direkt bei der Redaktion melden. Sollten Sie keinen Eintrag in der Rubrik „Aus dem Standesamt“ wünschen, so sagen Sie uns bitte Bescheid.

Wenn Sie der Meinung sind, IHR Thema gehöre in die Dorfzeitung, dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren! Die Redaktion nimmt IHRE Anregungen und Wünsche ernst – ganz gleich, ob private Anekdote, Notiz aus Handwerk und Gewerbe oder Ereignis eines Vereins!

Übrigens:

Redaktionsschluss und Anzeigenschluss für die Ausgabe 1/13 ist der 8. März 2013! Einsendeschluss für Beiträge: 1. März 2013! Erscheinungstermin: 22. März 2013

Weilheim will die Ostumfahrung – wir Seeshaupter nicht!

Bitte beteiligen Sie sich zahlreich mit Einwänden zur Projektliste gegen die Ostumfahrung Weilheim. Sollte diese kommen, ist mit einer eklatanten Verkehrszunahme in St. Heinrich, Seeshaupt und Magnetsried zu rechnen
Einwände an das Bayerische Innenministerium, Franz-Josef-Strauß-Ring 4, 80539 München oder per E-Mail an bw2015@stmi.bayern.de

Danke für Ihre Mithilfe!
Bürgermeister und Gemeinderat Seeshaupt

Zum 102. eine Küche Margarete Gattinger wird 102 Jahre alt

Eine nigelnagelneue Küche hat Margarete Gattinger von ihrer Tochter Ute zum 102. Geburtstag geschenkt bekommen. Das sagt eigentlich schon alles über die zuversichtliche Lebenseinstellung der Jubilarin, die ihr Dasein tagtäglich genießt. „Und wenn es mir mal nicht so gut geht, dann hilft mir ein Gläschen Rotwein“, lacht Margarete Gattinger mit dem typisch rheinischen Singsang in der Stimme. Das braucht es eher selten, denn Tochter Ute und Enkelin Daniela aus Wolftrathshausen sorgen schon dafür, dass sie sich nicht einsam fühlen muss.

Margarete Gattinger lebt seit über 30 Jahren in Seeshaupt, mit ihrem Mann war sie hierhergezogen, als der in den Ruhestand ging, leider aber bald darauf verstarb. Kennengelernt hatten sich die beiden in der Starnberger Villa der berühmten Verlegerfamilie Neven DuMont: Marianne Gattinger, die ihre Kinder- und Jugendjahre in Köln verbracht hatte, war in jungen Jahren eine begehrte Damenschneiderin, vor allem bei den weiblichen Familienmitgliedern der Kölner

Neven DuMonts. Die nahmen sie auch mit zum Sommerurlaub an den Starnberger See, wo der nette Gärtner Gattinger ein Auge auf das fescche Fräulein warf. 1940 heirateten die beiden und siedelten nach Dachau um, wo er eine eigene Gärtnerei aufbaute. Natürlich gab es in ihrem langen Leben auch schwere Zeiten, harte Kriegs- und Nachkriegsjahre, aber Margarete Gattinger hat sich fast nur die schönen Erinnerungen bewahrt und so ihren rheinischen Humor behalten. *rf*



Margarete Gattinger mit BGM Bernwieser und Tochter Ute in der neuen Küche, Foto: rf

KALENDER

jeden Dienstag von 8:00 – 14:00 Uhr
Am Sportplatz 1, Bernried
Bernrieder Wochenmarkt – biologische und regionale Produkte

DEZEMBER

Sonntag, 9. Dezember
15:00 Hotel Seeblick, Bernried
Adventfeier, VdK

19:00 Kirche Magnetsried
Adventsingen
Trachtenverein

Montag, 10. Dezember
18:00 Restaurant Sonnenhof
VdK-Stammtisch, VdK

Sonntag, 16. Dezember
11:00 Ev. Kirche
Kindergottesdienst

15:00 Trachtenheim
Dorfadvent

15:00 Restaurant Sonnenhof
Adventfeier VdK, VdK

Donnerstag/Freitag, 20./21. Dezember
19:00 Vereinsheim Magnetsried
Königsschießen
Schützenverein Magnetsried

Samstag, 22. Dezember
20:00 Vereinsheim Magnetsried
Königsproklamation
Schützenverein Magnetsried

Samstag, 29. Dezember
20:00 Trachtenheim
Christbaumversteigerung
Trachtenverein

Montag, 31. Dezember
12:00 Kiesgrube Fichtel/Frechensee
Sylvesterlauf
FC Seeshaupt, Abt. Triathlon

JANUAR

Samstag, 5. Januar
19:00 Seeresidenz Hotel Post
Camerata Andechs Neujahrskonzert
„Musikalische Reiseimpressionen“

Sonntag, 6. Januar
9:30 Schützenheim Seeshaupt
Zimmerstutzenfrühschoppen
Schützenverein Seeshaupt

Freitag, 11. Januar
18:00 Restaurant Sonnenhof
Hauptversammlung mit Neuwahlen
Krieger- und Soldatenkameradschaft
Seeshaupt

Samstag, 12. Januar
ganztägig
Christbaumsammlung
Pfadfinder

ab 15:00 Trachtenheim
Watt-Turnier
Fan-Club „Seelöwen“

Mittwoch, 16. Januar
14:30 Pfarrheim
Pfarrnachmittag „Richtige Ernährung im Alter“ Vortrag Malteser Hilfsdienst
Kath. Pfarramt

Donnerstag, 17. Januar
19:30 Restaurant Sonnenhof
Stammtisch
Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein Seeshaupt e.V. (OGVS)
Freitag, 18. Januar

20:00 Feuerwehrhaus Seeshaupt
Hauptversammlung
FF-Seeshaupt

Montag, 21. Januar
20:00 Schützenheim Magnetsried
Jahreshauptversammlung
FF-Magnetsried

Sonntag, 27. Januar
17:00 Seeresidenz Alte Post
„Elemente der Natur“
Eberhard Heller & Benedikt Zint

FEBRUAR

Freitag, 1. Februar
20:00 Schützenheim Seeshaupt
Generalversammlung mit Neuwahlen
Schützenverein Seeshaupt

Samstag, 2. Februar
14:00 Mehrzweckhalle
Kinderball
19:00 Mehrzweckhalle
Sportlerball
FC-Seeshaupt Abt. Fußball

Sonntag, 3. Februar
9:30 Schützenheim Seeshaupt
Zimmerstutzenfrühschoppen
Schützenverein Seeshaupt

Mittwoch, 6. Februar
14:30 Stüberl Seniorenzentrum
Seniorenkaffee
NbH

Donnerstag, 7. Februar
20:00 Seeresidenz Alte Post
Wolfgang Krebs
„Drei Mann in einem Dings“

Dienstag, 12. Februar
ab 13:00 Vereinsgelände
Faschingsschießen
Seeshaupter Stockschiützen

Dienstag, 12. Februar
20:00 Trachtenheim
Jahreshauptversammlung
Trachtenverein Seeshaupt

20:00 CVJM Magnetsried
Vortrag von Hr. Janschek
„Kunigung macht warm von unt“
Obst- und Gartenbauverein Magnetsried

Samstag, 16. Februar
19:30 Vereinschütte
Jahreshauptversammlung
Seeshaupter Stockschiützen

Mittwoch, 20. Februar
14:30 Pfarrheim
Pfarrnachmittag „Der Jakobsweg“
Kath. Pfarramt

Freitag, 22. Februar
19:30 Gemeindesaal
Theater, Dorfbühne

Samstag, 23. Februar
8:30 -15:00 BRK-Heim
Erste-Hilfe-Kurs (2 Tage,
siehe auch 2. März)
BRK Ortsgruppe Seeshaupt

Samstag, 23. Februar
19:30 Gemeindesaal
Theater, Dorfbühne

Sonntag, 24. Februar
19:00 Seeresidenz Alte Post
Jose Parrondo & Antonio Andrade

MÄRZ

Freitag, 1. März
19:30 Gemeindesaal
Theater, Dorfbühne

Samstag, 2. März
8:30 -15:00 BRK-Heim
Erste-Hilfe-Kurs (2 Tage)
BRK Ortsgruppe Seeshaupt

19:30 Gemeindesaal
Theater, Dorfbühne

Sonntag, 3. März
9:30 Schützenheim Seeshaupt
Zimmerstutzenfrühschoppen
Schützenverein Seeshaupt

Mittwoch, 6. März
14:30 Stüberl Seniorenzentrum
Seniorenkaffee, NbH

Freitag, 8. März/Samstag, 9. März
19:30 Gemeindesaal
Theater, Dorfbühne

Montag, 11. März
20:00 Seeresidenz Alte Post
Katalin Zsigmondy und August Zirner

Freitag, 15. März/Samstag, 16. März
19:30 Gemeindesaal
Theater, Dorfbühne

Sonntag, 17. März
11:30 Trachtenheim
Fastenessen, Pfarrgemeinderat

17:00 Seeresidenz Alte Post
Ilse Renner – „Farbwelten“

Mittwoch, 20. März
14:30 Pfarrheim
Einkernnachmittag mit Pfarrer Znahor
anschl. Gottesdienst
Kath. Pfarramt

20:00 Seeresidenz Alte Post
Three Wise Men

Freitag, 22. März
19:30 Gemeindesaal
Theater, Dorfbühne

Samstag, 23. März
19:30 Gemeindesaal
Theater, Dorfbühne

Ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

elektro UNTERRAINER

Unterer Flurweg 18 82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2125 Telefax (08801) 2144
info@elektro-unterrainer.de
www.elektro-unterrainer.de



die dritte Seite

Dorfentwicklung Seeshaupt

Aufbruchsstimmung in der Schulungsveranstaltung in Thierhaupten - Fortsetzung von Seite 1

Querdenker zulassen

„Packen Sie's an, seien Sie mutig, lassen Sie jeden Querdenker zu! Aus allem kann etwas werden!“ forderte der Referent Reinhard Walk seine Zuhörer auf. Sein Aufruf blieb nicht ungehört. Am Ende der Veranstaltung bildete sich nach dem Rosshauptener Vorbild eine neunköpfige Koordinierungsgruppe. Mit den beiden Bürgermeistern an ihrer Spitze soll sie die schon seit zwei Jahren in den Schubladen unseres Rathauses gesammelten Unterlagen und Ideen zum Programm sichten. Gleich nach der Adventszeit wird sie zu ihrer ersten Arbeitssitzung zusammentreten, um alte und neue Vorschläge und Projekte zu besprechen und Arbeitsgruppen zu ihrer Realisierung ins Leben rufen. Vor allem die Seminarteilnehmer dürften willens sein, die in Thierhaupten gewonnenen Erkenntnissen in die Arbeitsgruppen einzubringen und weitere Mitwirkende zu gewinnen. Bis dahin laufen schon erste Vorarbeiten.

Hohe Zuschüsse aus EU-, Bundes- und Landesmitteln
Beachtliche Fördermittel stehen bereit. Bekanntlich ist Seeshaupt in das Förderprogramm des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums zur Dorfentwicklung aufgenommen worden. Bis zu 43 Prozent der Kosten eines Projekts kann der Ort als Zuschuss erhalten. Die Liste der möglichen Vorhaben ist lang. Sie umfasst Planungen und Konzepte für innerörtliche Entwicklung sowie bestimmte Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse, die bauliche Gestaltung an denkmalpflegerisch wertvollen Gebäuden, u. U. sogar Erwerb von Gebäuden und Grundstücken. Die Förderrichtlinien verlangen eine intensive Bürgerbeteiligung. Und die ist für Seeshaupt in den Thierhauptener Gesprächen offenbar auf einen guten Weg gebracht. Zwar bedauerte Michael Bernwieser, dass die Bürger oft zu wenig Interesse an den gemeindlichen Problemen zeigten und sich die Informationen bei der Gemeinde nicht abholten. Er nennt das die „Holschuld“ der Bürger. Die hielten ihm entgegen: „Man muss es uns doch auch ein wenig schmackhaft machen, uns mit den Dingen zu befassen!“, und



Wieviel bürgerliches Engagement gibt es schon in Seeshaupt? V.li.n.re.: Alexandra Zellmer, Franz Harbers, Dietmar Ahrndsen, Fredrik Helmstrand. In Rückensicht: Renate von LeSuire, Petra Eberle, Foto: K.Beuter

nannten es die „Bringschuld“ der Gemeinde. Sie forderten, die Gemeinde als Dienstleisterin sollte ihr „Produkt“ besser als bisher „verkaufen“. Habe der schwache Besuch der Informationsveranstaltung zum Dorfentwicklungsprogramm vielleicht auch daran gelegen, dass die Einladung zu reizlos gestaltet und nicht ausreichend breit gestreut worden war? Am Ende der manchmal heiß, aber immer fair geführten Diskussion zeichnete sich ab, dass alle aufeinander zugehen wollen. Einhellig erkannten alle an: die Tür des Bürgermeisters stehe jedem immer offen.

Ein Masterplan muss her!
Mehrfach war gefordert worden, eine langfristige Vision für Seeshaupt zu entwickeln. Ein

Masterplan müsse her. Deshalb stellten Rolf Meindl und Otto Kurz, die von Anfang bis Ende die Veranstaltung meisterhaft und souverän moderiert hatten, mit einem kleinen Augenzwinkern den Arbeitskreisen noch eine Abschluss-Aufgabe: „Zeichnen Sie ihr jeweiliges Seeshaupt des Jahres 2030 auf die Flip-Charts!“ Geht es nach den Zeichnern, werden die Seeshaupter sich in siebzehn Jahren am breiten Strand mit weißem, aus der Karibik eingeflogenem Sand aalen. Das Fünf-Sterne-Grand-Hotel chinesischer Investoren wird sie verwöhnen. Einem der Gemeinderäte lag die Schaffung einer U-Bahn quer durch Seeshaupt am Herzen, andere Teilnehmer erträumen die großflächige Untertunne-



V.li.n.re.: 2. Bürgermeister Fritz Stuffer in Diskussion mit Max Amon. Im Hintergrund (v.li.n.re.) Norbert Hornauer und Seminarleiter Meindl. Foto: K. Beuter

lung Seeshaupts zur Verkehrsberuhigung. Nicht Abschieds- sondern Aufbruchsstimmung beherrschte die letzten Minuten des Seminars: Jetzt geht's los ins neue Seeshaupt! da

Nach der gezogenen Karte bestimmte sich die Zuteilung der Aufgaben. Bürgermeister Bernwieser ist mit seinem Los offensichtlich zufrieden, Foto: K. Beuter



KOMMENTAR

Engagierte und Verpflichtete

Kommentar von Dietmar Ahrndsen

Hauptthema in Thierhaupten war das bürgerschaftliche Engagement. Klar, denn letztlich ging es um das Geld aus dem Fördertopf und das fließt nur, wenn sich auch die Bürger engagieren. Von denen gibt es in Seeshaupt fast 3000. In Thierhaupten waren 23 von ihnen, fünf davon als Amtsträger, Bürgermeister und Gemeinderäte, die anderen einfach als bürgerschaftlich Engagierte. Manches an gegenseitiger Kritik wurde ausgetauscht, am Ende herrschte begeisterte Aufbruchsstimmung: die Gemeinde Seeshaupt, das sind wir alle.

Schon jetzt engagieren sich viele auch ohne förmliches Amt, einzeln und in Vereinen. Der Schaugarten, Seminare zur Ortsgestaltung, die Bürgerstiftung, die aufopfernde Mitarbeit in der Nachbarschaftshilfe sind nur einige wenige Beispiele. Doch sind darüber die nicht zu vergessen, die sich als Gemeinderäte und ins Bürgermeisteramt wählen lassen. Wer sich heute „bürgerschaftlich engagiert“, kann sich morgen zurückziehen. Die Amtsträger können das nicht. Sie bleiben verpflichtet, die sich bis zum Ende der Wahlperiode um Bauleitpläne, Gemeindefinanzen, Anträge, Straßen und Wege, Wasserver- und -entsorgung und viel anderes nachhaltig in regelmäßigen Sitzungen mit

Vor- und Nacharbeit kümmern müssen.

Thierhaupten hat deutlich gemacht: Beide sind wichtig und die „Engagierten“ sind es nicht nur wegen des Geldes aus dem Fördertopf. Verfehlen es die Amtsträger, ihr Interesse zu nutzen und sie an der Gestaltung des Gemeinwesens mitwirken zu lassen, wird ihnen und der Gemeinschaft vieles verloren gehen: Anregungen, Ideen, tatkräftige Hilfe und nicht zuletzt Akzeptanz. Eifersüchtiges Berufen auf Amtskompetenzen gegenüber Vereinen, Gruppen oder Einzelnen ist ebenso wenig förderlich wie andererseits nörgelnde Kritik. „Querdenker zulassen“ hieß es in Thierhaupten, „aus allem kann was werden“. Arbeitskräftigen Bürger-Arbeitskreisen wird es leichter sein, daraus Zukunftsträchtiges herauszufiltern als denen, die unter dem Zeit- und Sachdruck alltäglicher Gemeinderatsarbeit stehen.

Gegenseitige Frustration gilt es dabei zu vermeiden. Die Flamme bürgerschaftlichen Engagements ist schnell zum Erlöschen gebracht. Manchmal genügt schon eine unglückliche Wortwahl. Aber auch die Bereitschaft, sich neu oder wieder zur Wahl für den Gemeinderat zu stellen, bedarf der Motivation, der Anerkennung für geleistete Arbeit. Wahl ist 2014. Das Zusammenwirken von „Engagierten“ und gewählten Verpflichteten bleibt auch danach gefragt.

ANZEIGE

**Parfümerie - Unterwäsche - Kindermoden
Fotoaufnahme - Reinigungsannahme**

Maria Kirchner

Hauptstraße 13, Telefon 317

NEU: Kurzwaren

Große Auswahl an:
Kindermoden, Damen- und Herren-Unterwäsche, Pullover, Mützen,
Handschuhe, Socken u. vieles mehr
Annahme von Reinigung, Wäsche und Mangelwäsche

**FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES, NEUES JAHR
WÜNSCHT FAMILIE KIRCHNER**

Massagepraxis am See

wünscht Ihnen und Ihren Liebsten
frohe, besinnliche Weihnachten und
einen guten Start für das neue Jahr!

Ihre Stephanie Wagner

massageamsee@t-online.de - Tel. 0174-6731288

**Weihnachtsgans
und ganz
weihnachtliches**

Fein. Kosten Sie mal!

Bürgermeister
Kolumne

Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,

sicherlich haben Sie mittlerweile schon gehört, dass Seeshaupt vom Amt für ländliche Entwicklung ausgewählt wurde, am „Dorferneuerungsprogramm“ teilzunehmen. Dies bedeutet, dass Sie sich als aktive und engagierte Bürger an der Gestaltung und Zukunftsplanung für unseren Gemeindebereich einbringen können. Bei bestimmten Projekten würden erhebliche Zuschüsse in unsere Gemeinde fließen.

Um für dieses Dorferneuerungsprogramm geregelte Strukturen und ein gewisses Basiswissen zu schaffen, wurde in der Schule für ländliche Entwicklung in Thierhaupten ein zweitägiges Vorbereitungsseminar angeboten. An diesem haben am 9. und 10. November beide Bürgermeister, zwei Gemeinderäte und 19 interessierte Bürger teilgenommen. Ich bin von diesem gut strukturierten, interessanten Seminar begeistert und habe mich über die rege Teilnahme an den Arbeitsgruppen und über den harmonischen Ablauf sehr gefreut. Die Dorferneuerung ist eine wunderbare Chance, sich für die weitere Entwicklung unseres Ortes einzusetzen. Den Schwung aus diesem Seminar möchte ich jetzt gerne an Sie weitergeben.

Am Ende der Schulung wurde eine Steuerungsgruppe aus acht Teilnehmern installiert, die Anfang Januar erstmals tagen wird. Sie hat die Aufgabe, bisherige Erkenntnisse zu ordnen, Strukturen zu schaffen, Arbeitsgruppen zu bilden und zu organisieren. Die Themen, Arbeitsweisen und Ergebnisse dieser Arbeitsgruppen werden dann untereinander bewertet und anschließend an den Gemeinderat weitergeleitet oder auch in die Arbeitskreise zur weiteren Bearbeitung zurückgegeben. Anfang nächsten Jahres werde ich alle aktiven Bürgerinnen und Bürger zu einer Informationsveranstaltung einladen. Nun kommt meine Bitte an Sie – machen Sie mit, bringen Sie sich ein, melden Sie sich an! Ihre Meinung ist gefragt, Ihr Wissen wird benötigt, Ihr Engagement ist erwünscht. Dies ist eine einmalige Gelegenheit, selbst aktiv zu werden und die Entwicklung unserer Gemeinde mit zu bestimmen. Wie soll es bei uns 2020 oder 2030 aussehen? Was wollen wir bis dahin geschafft haben? Wo wollen wir stehen bei Schule, Kinderbetreuung, Senioren, Straßen, Plätzen und vielem mehr?

Bitte beteiligen Sie sich an einer der vielen noch zu installierenden Arbeitsgruppen und werden Sie aktiv. Nur durch eine breite Unterstützung und Beteiligung der Bürger kann dieses Zukunftsprojekt gelingen. Ich freue mich sehr auf dieses Miteinander!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein besinnliches, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und „aktives“ neues Jahr!

Ihr Michael Bernwieser

AUS DER VERWALTUNG

Sitzungstermine Gemeinderat für 2013:

15.01.2013, 05.02.2013
26.02.2013, 19.03.2012
09.04.2013, 07.05.2013
04.06.2013, 02.07.2013
30.07.2013, 10.09.2013
01.10.2012, 22.10.2013
19.11.2013, 17.12.2013

Bürgerversammlung:

25.04.2013

Anträge zur Sitzung müssen 11 Tage vor dem Sitzungstag in der

Gemeinde eingegangen sein!!!! Die Verwaltung weist auf die gemeindliche Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter hin. Die Verordnung kann auf der Internetseite abgerufen werden oder ist in der Gemeinde, Zimmer 2, erhältlich. Streugut kann in kleinen Mengen kostenlos am Bauhof abgeholt werden.

Hindernislauf beim Einheimischenmodell

Grundstücksverkauf auf Eis

Kindergerechter Wohnraum für junge Familien – das war das Ziel des Gemeinderats bei der Ausweisung eines Einheimischenmodells am Frechenseeweg. Das Interesse an Wohnungen in einem Mehrfamilienhaus auf dem „Regina-Grundstück“ hatte sich sehr in Grenzen gehalten, für die Grundstücke am Frechenseeweg hatten sich aber über 30 Bewerber eingetragen. Das große Interesse zeigte sich auch in der Gemeinderatssitzung im Oktober, als der Bebauungsplan auf der Tagesordnung stand. Aus dem ganzen Rathaus waren Stühle zusammen getragen worden, und dennoch blieben für einige Zuschauer nur Stehplätze. Und sie mussten dann auch Stehvermögen beweisen: Zwei Nachbarn hatten gravierende Einwendungen erhoben, das Verlesen der anwaltschaftlichen Schriftsätze nahm mehrere Stunden in Anspruch. Der Nachbar im Norden stört sich daran, dass ihm die Sicht genommen wird und stellt den Grundstücksbedarf an sich in Frage. Die Nachbarn im Westen führen dagegen Sorge um die künftigen Bewohner an. Auf dem Grundstück der zwei Schwestern stehen hohe Bäume, falls diese bei Sturm umfallen, könnten sie die neugebauten Häuser treffen. Ihr Anwalt

führte an, dass bei Neubauten zu Wäldern ein Abstand von 25 Metern eingehalten werden muss. Beide Nachbarn drohten mit einer Normenkontrollklage. Der Gemeinderat wies, unter Berufung auf eine Stellungnahme des Forstamtes, die Einstufung als Wald zurück und beschloss die Flächen-nutzungsplanänderung und den Bebauungsplanentwurf mit einigen kleineren Änderungen. Beide wurden noch einmal ausgelegt. Nun änderte das Forstamt seine Auffassung und schloss sich den Einwendungen des Nachbarn im Westen an. Die Gemeinde änderte daraufhin die Planung völlig und legte Ende November einen neuen Vorentwurf vor. Lagen die für das Einheimischenmodell vorgesehenen Grundstücke bisher im Norden, soll dafür nun der südliche Teil der Fläche vorgesehen werden. Der Nordteil soll für die größer zugeschnittenen „Villengrundstücke“ genutzt werden. Zu den Bäumen wird so ein größerer Abstand eingeplant. Dem stimmte der Gemeinderat in seiner letzten Novembersitzung einmütig zu. Die Pläne müssen nun erneut ausgelegt werden. Wann die Grundstücke verkauft und Häuser gebaut werden können, bleibt deshalb zunächst weiterhin offen. *kia*

AUS DEM GEMEINDEKINDERGARTEN

Erntedank-Fest

Bei herbstlichen Aktivitäten haben die Kinder den Herbst mit allen Sinnen erlebt: u. a. sammelten sie Kastanien, bunte Blätter und erkundeten einen Acker. Am 8. Oktober begleitete Bürgermeister Michael Bernwieser die Kindergartenkinder zu einer kleinen Erntedankfeier in die reichlich geschmückte Kirche. Hierzu sangen sie gemeinsam unter der musikalischen Begleitung von Frau Heß Lieder zum Erntedank.

Anschließend durften die Kinder wieder Obst und Gemüse zum Kochen und Backen mit in den Kindergarten nehmen.

Martinsfest

Vier Wochen später, am 8. November, fand das traditionelle Martinsfest statt, welches durch viele fleißige Helfer zu einem gelungenen Fest für Jung und Alt wurde. Während die Krip-

penkinder bei ihrem kleinen Umzug angeführt von einem kleinem Schimmel, noch den Schutz ihrer Eltern benötigten, folgten die Kindergartenkinder dem Hl. Sankt Martin mit seinem Ross singend zu einer Feier in die Kirche.

Zum Abschluss trafen sich alle an dem wärmenden Martinsfeuer. Hier bot der Elternbeirat Speisen und Getränke an.



Buggy-Spende

Dank einer großzügigen Spende der Familie Frey, haben die Krippenkinder mit ihrem „Turtle-Bus“ bei dem schönen Herbstwetter schon viele Ausflüge in die nähere Umgebung gemacht und freuen sich auf noch mehr Touren mit ihren neuen Buggy. Das Kindergarten-Team bedankt sich für den 6-Sitzer-Buggy („Turtle-Bus“) ganz herzlich bei der Metzgerei Frey. Die Spende wurde aus den Einnahmen der DVD „Die Freys – Eine Familiengeschichte“ finanziert.



ANMELDUNG KINDERHAUS

Anmeldung für Krippen- und Kindergartenkinder (Aufnahme ab 12 Monaten) für das Kindergartenjahr 2013/2014

Das neue Kindergartenjahr beginnt am Montag, den 9. September 2013.

Anmeldetage:

Montag, 14. Januar 2013 von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

Dienstag, 15. Januar 2013 von 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

An den oben genannten Terminen findet ein Tag der offenen Tür statt. Sie sind gemeinsam

mit Ihrem Kind eingeladen, die Einrichtung kennen zu lernen. Für Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen des Kindergartens gerne zur Verfügung. Zudem haben Sie die Möglichkeit, den Elternbeirat für weitere Gespräche anzutreffen.

Letzter Abgabetermin für ihre Anmeldung ist am Montag, den 21. Januar 2013 von 13.00 Uhr – 15.00 Uhr.

Bitte bringen Sie zur Anmeldung das gelbe Vorsorgeheft Ihres Kindes mit. Weitere Infos zum Kinderhaus unter www.kindergarten-seeshaupt.de

AUS DER PFARREI ST. MICHAEL

Bitte überprüfen Sie diese Termine auf unserer Homepage unter www.kirche-stmichael.de und im jeweils aktuellen Pfarrbrief!

06. 12. 2012, 18.00 Uhr

Spätschicht, St. Michael

13. 12. 2012, 18.00 Uhr

Spätschicht, St. Michael

16. 12. 2012, 17.30 Uhr

Waldweihnacht

Treffpunkt Kirche

20. 12. 2012, 18.00 Uhr

Spätschicht, St. Michael

21. 12. 2012, 18.30 Uhr

Bußgottesdienst, St. Michael

24. 12. 2012, 16.00 Uhr

Kindergottesdienst

Pfarrkirche St. Michael

24. 12. 2012, 22.00 Uhr

Christmette, St. Michael

25. 12. 2012, 10.15 Uhr

Festgottesdienst, St. Michael

25. 12. 2012, 19.30 Uhr

Krippenspiel

Kirche in Jenhausen

26. 12. 2012, 10.15 Uhr

Festgottesdienst

Pfarrkirche St. Michael

Gestaltung Kirchenchor

und Orchester

31. 12. 2012, 16.00 Uhr

Jahresabschluss Pfarrkirche

Gestaltung „Vielharmonie“

Pfarrfest

Herzlichen Dank an die vielen Helfer und Helferinnen, für die Kuchenspenden, dem Kirchenchor, Orchester und Organisten für die musikalische Gestaltung

des feierlichen Gottesdienstes und dem Ständchen hinterher. Danke der Seeshaupter Blaskapelle, die zur Unterhaltung beim Pfarrfest ebenso beitrug, wie die Kinder des Trachtenvereins mit musikalischer Begleitung. Die Pfadfinder machten Spiele mit den Kindern. Insgesamt kam der stolze Erlös von 1556 Euro zusammen, der für die Ministrantenarbeit in unserer Pfarrei verwendet wird.

Pfarnachmittage

Die Pfarnachmittage der Pfarrei finden jeweils am zweiten Mittwoch im Monat von November bis April um 14.30 Uhr im Pfarrheim mit wechselndem Programm statt.

Pfarreifahrt 2013

Die Pfarreifahrt ist vom 10. bis 14. Juni 2013 geplant. Das Ziel ist Wien! Nähere Informationen über das Pfarrbüro (Tel.: 751)

Sternsinger 2013

Am 5. (ab 9.30 Uhr) und 6. Januar (ab 11.00 Uhr nach dem Gottesdienst) 2013 gehen wieder die „Sternsinger“ der Pfarrei von Haus zu Haus und sammeln für Kinder in Not. Alle Kinder und Jugendliche ab der 4. Klasse sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Die Vorbereitungstreffen sind am 08. 12. 2012 um 11.30 Uhr, am 20. 12. 2012 um 17.00 Uhr und am 04.01. 2013 um 14.00 Uhr.



VERMISCHTES AUS DEN GEMEINDERATSSITZUNGEN

VON KIA AHRNDSSEN

Grünes Licht für Rot

Was lange währt, wird endlich bunt – der Gasthof zur Quelle in Magnetsried durfte rot angestrichen werden. Nachdem der Wirt dem Gemeinderat einen Entschuldigungsbrief geschrieben und der ausführende Malermeister eingestanden hat, dass er von einem Bebauungsplan und den darin enthaltenen Farbvorschriften keine Ahnung hatte, rang sich das Gremium dazu durch, die Abweichung zu genehmigen. Weiße Fenstereinfassungen und Beschriftung mildern die kräftige Farbe ab, Einzelheiten sollten mit Bürgermeister Michael Bernwieser und dem Magnetsrieder Gemeinderat Bernhard Schölderle abgesprochen werden. Das Vorhaben kann allerdings erst im Frühjahr beendet werden, da jetzt die Wetterbedingungen zu schlecht geworden sind. Im Juli hatte das Landratsamt die Malerarbeiten einstellen lassen, weil im Bebauungsplan „helle, leichte“ Farben vorgesehen sind.

Hier darf man parken

Kurz das Kind zur Schultür begleitet, womöglich noch ein Wort mit der Lehrerin gewechselt – und bei der Rückkehr prangt ein Knöllchen an der Windschutzscheibe des auf dem Schulparkplatz abgestellten Autos. Mancher hat sich darüber wohl schon geärgert. Damit das künftig nicht mehr vorkommt, hat Bürgermeister Michael Bernwieser persönlich eine sogenannte „Semmeltaste“ am Parkautomaten beantragt. Der Gemeinderat hat die Parkgebührenverordnung nun entsprechend geändert. Auf Knopfdruck spuckt der Automat einen kostenlosen Parkschein aus, der 30 Minuten gilt. Wer mag, kann die Zeit ja auch nutzen, um zum Bäcker zu laufen und das Kind allein zur Schultür schicken.

+++

Hier darf man nicht parken

Beim Einkauf an der Bahnhofstrasse ist es ab sofort schwieriger, das Auto unterzubringen. Das Bauamt verhängte ohne Ankündigung ein Halteverbot auf der „Bäckerseite“. Immer wieder hat es hier Staus gegeben, vor allem wenn Lastwagen oder Busse passieren wollten. Das im Winterhalbjahr gültige einseitige Halteverbot auf der „Metzgerseite“ war den meisten Seeshauptern ohnehin verborgen geblieben. Der Gemeinderat zeigte sich leicht befremdet von der Vorgehensweise der Behörde und lehnte das Ansinnen, die kommunale Verkehrsüberwachung auf Gemeindegeldern in der Bahnhofstrasse Straftzettel verteilen zu lassen, ab.

+++

Baurecht wieder verweigert

Nach dem Willen des Gemeinderats soll auf dem weit zurückliegenden Grundstück einer Erbgemeinschaft an der St. Heinerstrasse weiter nicht gebaut werden. Ein 82 Meter lange Feuerwehrzufahrt erschleicht ihnen schlicht zu lang.

Die Räte lehnten den Antrag auf Vorbescheid zur Erteilung eines Baurechts ab, obwohl das Landratsamt angekündigt hatte, in diesem Fall das „Einvernehmen der Gemeinde zu ersetzen“. Nach Auffassung des Landratsamtes ist für die lange Zufahrt keine Befreiung vom Bebauungsplan nötig. Vor Jahren sah ein Bebauungsplanentwurf eine Ringstraße zur Erschließung des Gebiets vor, auch das Hinterliegergrundstück wäre so erschlossen gewesen. Die Erbgemeinschaft hatte diesen Plan aber blockiert.

+++

Friedhof

Nachdem die Firma Trauerhilfe Denk ihre bisherige Vereinbarung über Bestattungsdienstleistungen zum 31. Dezember gekündigt hatte, musste die Gemeinde den Vertrag neu ausschreiben. Nur zwei Bewerber hatten ein Angebot abgegeben, die Bestattung Zirngibl aus Starnberg war bei einer Preisberechnung die Günstigste.

Auch schien die Firma bei der Präsentation in der Verwaltung kompetent und seriös. Die Friedhofspflegearbeiten wurden separat an die Firma Josef Popp vergeben.

+++

Strom für die Gemeinde

Seeshaupt bezieht seinen Strom insbesondere für die Straßenbeleuchtung bislang von der E.ON. Der Vertrag läuft Ende 2013 aus. Für die Ausschreibung wird sich die Gemeinde aus Kostengründen eines Sammelausschreibungsverfahrens bedienen, das von einem Kooperationspartner des Bayerischen Gemeindetags organisiert wird. Mit 9 zu 3 Stimmen beschloss der Gemeinderat Normalstrom mit unterschiedlichem Ökostromanteil je nach Anbieter statt reinen sogenannten Ökostrom zu beziehen. Er folgt damit einer Empfehlung im Rahmen der Sammelausschreibung, die aufgrund der noch nicht kalkulierbaren Entwicklung der Energiewendekosten von reinem Ökostrom abrät.

Drastische Erhöhung der Abwassergebühren zu erwarten

Gebührenbremse: Seeshaupt überträgt lokale Abwässerkanäle an Verband

Satte 3,07 Euro statt 1,43 Euro je cbm Abwasser hätten die Seeshaupter ab 2015 zu zahlen, hat Kämmerer Hilger ausgerechnet. Der Grund: das Kanalnetz müsste insbesondere wegen des eindringenden Fremdwassers umfangreich saniert werden. Das Problem beschäftigt die Gemeinde seit mehr als vier Jahren. Eineinhalb zusätzliche Stellen wären der zusätzlichen Arbeit wegen künftig allein im Personaletat erforderlich. In ähnlicher Lage wie Seeshaupt befinden sich auch die übrigen Gemeinden im Abwasserverband Starnberger See. Regenwasser mache inzwischen rund 50 % des Abwassers aus und führe zu einer so starken Überlastung des Systems, dass am Ende sogar mit einem Baustopp rund um den See gerechnet werden müsste, erklärte Geschäftsführer Norbert Impelmann vom

Abwasserverband Starnberger See den Gemeinderäten. Abhilfe sei deshalb dringlich. Der Verband kümmert sich bislang allerdings nur um den Ringkanal und die Kläranlage, nicht um die lokalen Kanalnetze. Auch die sollen ihm nun in allen Seegemeinden übertragen werden. Davon erhofft man sich Rationalisierungseinsparungen bei den anstehenden Sanierungen und zugleich eine einheitliche Höhe der Abwassergebühren rund um den See. Der Preisanstieg könnte auf voraussichtlich 2,70 Euro bis 2,90 Euro (ab 2014) abgebremst werden. Bernried, Feldafing, Pöcking und Starnberg haben sich dem Modell bereits angeschlossen, mit dem der Abwasserverband Ammersee seit Jahren gute Erfahrungen gemacht hat. Das berichtete dessen Vorsitzender Schmid dem Seeshaupter Gemeinderat. Das Gremium beschloss ein-

stimmig die Übertragung der gemeindlichen Kanäle an den Starnberger Verband. Der Verband wird dann für die Seegemeinden die Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser nach dem Trennsystem betreiben. Anders als zu Starnberg in den Zeitungen stand, wird allerdings Seeshaupt vom Abwasserverband voraussichtlich keine hohe Ablösungszahlung erhalten. Die Starnberger Ablösung hängt damit zusammen, dass noch hohe Beitragsforderungen an die Bürger für das dortige Netz ausstehen, die künftig an den Verband statt an die Stadt zu leisten sein werden. In Seeshaupt stehen keine nennenswerten Beitragsforderungen aus, die auf den Verband übergehen würden und auszugleichen wären. Bei Redaktionsschluss standen noch die Beschlüsse der Gemeinden Berg, Tutzing und Münsing aus. da



Kerngesund und doch am Boden

Wie schon in der letzten Dorfzeitungsausgabe (3/2012) berichtet, war es Anfang Oktober soweit. In nur 20 Minuten wurde der Maibaum von einem 20 Tonnen Kran sicher umgelegt. Die vielen Zuschauer staunten nicht schlecht über dieses Tempo, da dies mit reiner Muskelkraft in der Regel

mehrere Stunden dauert. Beim anschließenden Zersägen zeigte sich, dass der Stamm für sein Alter in einem tadellosen Zustand war. „Das dem Bam nix fei“ wurde im Vorfeld schon von vielen Magnetsriedern prophezeit. Trotzdem wird im nächsten Jahr ein neuer Maibaum aufgestellt. mb, Foto: tl

VORANKÜNDIGUNG

Adventssingen

Am zweiten Adventssonntag um 19.00 Uhr in der Magnetsrieder Kirche ist das traditionelle Adventssingen zu Gunsten der Kirchen in Jenhausen und Magnetsried. Es wirken mit: Seeshaupter Sänger, Seeshaupter Sängerinnen, Magnetsrieder Harfenduo und die Antdorfer Bläser. Klaus Gast (Kreishauptpfleger) gestaltet das Programm mit besinnlichen Texten.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr 2013

Bürgermeister und Gemeinderat



AUS DER EVANGELISCHEN GEMEINDE

Die Gottesdienste an den Feiertagen

Heiliger Abend: 15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel, 16 Uhr Christvesper, beide Gottesdienste mit Pfarrerin Sandra Gassert. 2. Weihnachtstag, 10 Uhr Gottesdienst mit Diakonin Tanja Strauß. Den Silvestergottesdienst am 31. Dezember (17.30 Uhr, mit Abendmahl) hält Pfarrer Klaus Pfaller.

Gemeindenachmittage

Die Gemeindenachmittage im Stüberl des Seniorenzentrums finden ab nächstem Jahr immer donnerstags statt. Die Termine: 10. Januar: „Gutes Hören – Chancen und Grenzen der Akustik“, 14. Februar (das Thema wird noch bekanntgegeben)

Weltgebetstag

Und eine Vorschau auf den Weltgebetstag am Freitag, den 1. März: 15 Uhr im Raum: Unter dem Motto „Ich war fremd und Ihr habt mich aufgenommen“ haben Frauen aus Frankreich die Gebetsordnung vorbereitet. Das Seeshaupter Vorbereitungsteam lädt dazu an diesem Freitag um 15 Uhr in den Raum der Nachbarschaftshilfe (Seniorenzentrum am Tiefentalweg).

Kirchenvorstand

Ergebnis der Wahlen zum Kirchenvorstand: Aus der Seeshaupter Gemeinde gehören Renate von Fraunberg und Theodor Walther zum gewählten Kirchenvorstand, Barbara Lenski zum erweiterten Gremium.



Jahresrückblick 2012

Was Seeshaupt in diesem Jahr bewegte

Villa Regina

Anfang des Jahres rollte der Bagger an, um die Villa Regina abzureißen und Platz zu schaffen für „Buchenhain“ mit neun Eigentumswohnungen. Die Nachfrage mit 42 Bewerbungen für das geplante Objekt schien vermeintlich so hoch, dass der Gemeinderat sicher war, seine Pläne verwirklichen zu können. Dennoch fanden sich nicht genug Interessenten, die bereit gewesen wären, in dieses Projekt zu investieren. So wurde eine neue Beplanung notwendig. Drei Grundstücke wurden im Rahmen des Einheimischenmodells vergeben. Auch für den Rest des Grundstücks ist Bürgermeister Bernwieser zuversichtlich, bald den Verkauf unter Dach und Fach zu bringen.

MS Seeshaupt

Das war wohl das Ereignis des Jahres. Am Freitag den 13. Juli feierten Hunderte von

Gemeinderat in diesem Jahr der Bebauungsplan für die St. Heinricher Straße, der insgesamt sieben Wohneinheiten und teilweiser Blockbebauung vorsah. Dies stieß auf heftigen Widerstand von benachbarten Anwohnern der St. Heinricher Straße. Die folgende Auseinandersetzung gipfelte nach etlichen Leserbriefen in der Presse, Diskussionen in der Bürgerversammlung und einer Dienstaufsichtsbeschwerde letztlich in eine Strafanzeige durch den Anwalt Dr. Böcker gegen den Bürgermeister Bernwieser wegen Urkundenunterdrückung und Vorteilsnahme im Amt. Beide Verfahren wurden eingestellt, bzw. die Anzeige als unbegründet zurückgewiesen. Zudem sah sich auch der Gemeinderat zu einer Ehrenerklärung für Bernwieser veranlasst, indem er klar stellte, dass er über alle Vorgänge ausführlich und rechtzeitig informiert worden war und die Vorwürfe der Vorteilsnahme

ist, genug fachkundiges Personal zu gewinnen – in vielen Städten ein großes Problem – können nunmehr 24 Krippenplätze und 42 Kindergartenplätze angeboten werden. Die Mittagsbetreuung, die Grundschulern angeboten wird, findet ebenfalls regen Zuspruch. Hier werden stunden- oder auch tageweise in zwischen 60 - 70 Kinder betreut.

Westumfahrung Seeshaupt

Was anfangs wie eine Vision für die nächsten 20-30 Jahre anmutet, deren Realisierung „in den Sternen“ zu stehen schien, bekam in diesem Jahr überraschende Aktualität: eine Westumfahrung für Seeshaupt. Was mit einer Unterschriftenaktion von Georg Berchtold begann, der nach Lösungen gegen das seiner Meinung viel zu hohe und unfallträchtige Verkehrsaufkommen in der Seeseitener Straße suchte, wurde der bestimmende Dis-

die benötigt wird, um 16 Plätze für die Tagespflege zur Verfügung zu stellen. Im Geschoß darüber sollen Zweizimmer-Wohnungen entstehen. Diesem Ergebnis waren lange Diskussionen vorausgegangen. Der von der Gemeinde beauftragte Entwurf war bei Nachbarn auf deutliche Kritik gestoßen. Da das Grundstück teilweise im Außenbereich liegt, musste zudem erst ein Bebauungsplan erstellt werden. Der Gemeinderat fasste daher einen Aufstellungsbeschluss, in der eine Sonderfläche „Seniorenzentrum“ ausgewiesen wird. Dieser Beschluss war noch in diesem Jahr notwendig, um das von Frau Elisabeth Oswald geschenkte Grundstück nutzen zu können. Diese hatte der Gemeinde eine Frist Frühjahr 2013 gesetzt. Nur zu gerne hätte die großzügige Stifterin den Baubeginn noch erlebt, aber sie verstarb leider im August im Alter von 87 Jahren.



Fotos tl



Seeshauptern die Schiffstaufe des größten Schiffs der Bayerischen Seenschiffahrt, das den Namen unseres Ortes trägt. Dem Anlass entsprechend, konnte einige Politprominenz begrüßt werden, u.a. der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Martin Zeil, sowie der Bayerischen Staatsminister für Finanzen Markus Söder. Dessen Frau Karin Baumann-Söder taufte das neue Schiff auf den neuen, alten Namen „Seeshaupt“. Bei zwei Sonderfahrten konnten Seeshaupter das neue Schiff bei Sonnenschein und vor herrlicher Alpenkulisse genießen. Vielleicht forderte der berühmte „Freitag, der 13.“ Wochen später seinen Tribut; zumal doch bekannt ist, dass gerade „Seeleute“ besonders abergläubisch sind. Die MS Seeshaupt geriet erst durch einen Defekt in der Steuerungsanlage (glücklicherweise ohne Folgen) und später durch einen Unfall am Undosa-Steg in Starnberg in die Schlagzeilen. Fünf Verletzte, ein stark beschädigter Steg und eine Delle im Heck waren die Folge eines missglückten Hafenmanövers. Offensichtlich war diesmal ein Fahrfehler die Ursache. Glücklicherweise scheint damit die Unglücksreihe ein Ende zu haben und unsere „MS Seeshaupt“ dreht seitdem zuverlässig und sicher ihre Runden auf dem See.

Bebauung
St. Heinricher Strasse
Viel Ärger bereitete dem

jeglicher sachlichen Grundlage entbehren. Nach Gesprächen einiger Gemeinderäte mit den Anwohnern entschloss sich der Gemeinderat mit 9:4 Stimmen, den geplanten Bebauungsplan nicht weiter zu verfolgen. Da andere Bebauungspläne Vorrang haben, u.a. die Bebauung St. Heinricher Str. am Ortseingang (hier läuft eine Veränderungssperre aus) und die Bebauungsplanung für den Frechenseeweg (Einheimischenmodell), ist noch nicht abzusehen, wie eine zukünftige Bebauung dieses Grundstücks aussehen wird. Unklar ist auch, welche zusätzlichen Kosten, die ganz erheblich sein können, mit einem neuen Plan auf die Gemeinde zukommen werden (Verkehrsinself, Erschließung rückwärtiger Gebäude, usw.)

Kinderkrippe – Kinderhaus

Noch vor 2013 bietet Seeshaupt seinen Bürgern die Möglichkeit, auch Kleinkinder in einer Kinderkrippe betreuen zu lassen. Im Herbst dieses Jahres konnte die neue Betreuungsmöglichkeit für unsere Kleinsten mit einer Feier eröffnet werden. Für Gesprächsstoff hatte in der Bauphase gesorgt, dass die Kosten für das neue „Kinderhaus“ höher wurden, als zunächst veranschlagt. Insgesamt dürften sich diese auf etwa 660.000 Euro belaufen, wobei die Abschlussrechnung noch aussteht. Da es gelungen

kussionsgegenstand bei der diesjährigen Bürgerversammlung. Ein Referent der unteren Baubehörde legte dar, dass diese Westumfahrung eine hohe Dringlichkeitsstufe im Straßenverkehrsplan genießt und schneller realisiert werden könnte als zunächst vermutet. Voraussetzung hierfür: Die Gemeinde Seeshaupt möchte dies. Einer möglichen Entlastung der Seeseitener Straße ständen dann eine Bebauung von Naturflächen und eine mögliche Beeinträchtigung für die Bewohner der Ulrichsau gegenüber. Viele Seeshaupter haben Zweifel an der Notwendigkeit dieser Umfahrung. Allerdings kann sich die Verkehrssituation grundsätzlich in den nächsten Jahren ändern und die Auswirkungen einer neuen Staatsstraße zwischen Seeshaupt und Bernried, die Jenhausen entlastet, aber möglicherweise Seeshaupts Mitte zusätzlichen Verkehr beschert, ist noch nicht abzusehen. Es wurde ein Verkehrsgutachten in Auftrag gegeben und eine Befragung von Verkehrsteilnehmern hat bereits stattgefunden. Das Ergebnis liegt allerdings noch nicht vor, so dass wir gespannt sein können, wie sich diese Sache weiter entwickelt.

Erweiterung Seniorenheim
Die Entscheidung des Gemeinderats ist gefallen (s. Seite 1). Das Seniorenheim am Tiefentalweg soll erweitert werden und zwar auf einer Grundfläche,

Einheimischenmodell Frechenseeweg

Auch die Pläne für das Einheimischenmodell Frechenseeweg ließen sich nicht so schnell verwirklichen wie zunächst gehofft. Über 60 Bewerbungen gibt es für 12 Einfamilienhäuser, die am Frechenseeweg entstehen sollen. Alle würde dieses Projekt gerne schnell verwirklicht sehen und müssen sich dennoch gedulden. Nicht nur, dass sowohl Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan unter Dach und Fach gebracht werden müssen. Es bestehen Einwände und unterschiedliche Auffassungen des Eigentümers des angrenzenden Grundstücks. Neben der Frage, wem die notwendige Verkehrssicherungspflicht obliegt, geht es auch um die Frage, ob es sich bei dem Baumbestand des „Tannenhofes“ um einen Wald handelt und damit darum, in welchem Abstand eine Bebauung möglich ist. Während das Amt für Forst und Landwirtschaft der Meinung ist, dass es sich hier nicht um einen Wald handelt, vertritt die Forstdienststelle Murnau die gegenteilige Ansicht. Beauftragte Gutachten, möglicherweise auch ein Gerichtsbeschluss, können hier mehr Klarheit bringen. Ende November hat der Gemeinderat einen neuen bebauungsplan auf den Weg gebracht, der die Bedenken des Forstamts berücksichtigt (s. Seite 4). wp

VORANKÜNDIGUNG

Neujahrblasen der Musikkapelle

Das traditionelle Neujahrblasen der Musikkapelle Seeshaupt findet auch dieses Mal am 30.12. und 31.12. statt. Wir bitten um Verständnis, dass nicht in allen Straßen gespielt werden kann. Die Straßen, die wir dieses Jahr auslassen müssen, werden wir im nächsten Jahr nach Möglichkeit wieder besuchen.

Folgende Route haben wir geplant:

30.12. ab 9 Uhr. Vom Bahnhof in die Seeseitnerstrasse, durch die Eichenstrasse zurück zur Ev. Kirche. Dann die Fichten-, Föhren- und die Buchenstrasse. Vom Friedhof über die Weilheimerstrasse in die von Simolinstrasse und Spitzwegstrasse. Vom „alten Brüderle Hofladen“ über die Bahnhofstrasse in die Osterseenstrasse bis auf Höhe Bauhof.

Am Nachmittag die Salzsteinstrasse und den Flurweg. Abschließend in die Ulrichsau.

31.12.: Ab 9 Uhr vom Feuerwehrhaus über die Penzberger Straße bis an die Hauptstraße. anschließend die St. Heinricher Straße bis „an der Ach“.

Am Nachmittag von der Ach kommend die Baumschulstrasse und die Dall-Armi Straße. Anschließend die Bahnhofstrasse mit Sanitätsrat-Jeggle-Strasse und Dollstrasse bis zum Bgm.-Konrad-Weg. Abschließend die Pettenkoferallee dorf-entwärts.

Diese Route und weiter Informationen über die Musikkapelle finden sie jetzt auch unter www.musikkapelle-seeshaupt.de



Dorfadvent im Trachtenheim

Am Sonntag, 16. Dezember, findet wieder der alljährliche „Seeshaupter Dorfadvent“ im Trachtenheim statt. Beginn ist um 15 Uhr.

Mit dabei sind: das Magnetsrieder Harfenduo, die Seeberger Musi, die Seeshaupter Sängerrinnen, die Seeshaupter Flötenkinder und der Seeshaupter Kinder- und Zwergerlchor. Gestaltung und Arrangements: Anita Heß. Durch den Nachmittag führt wie immer: Eckart von Schroetter. Vor und nach der Veranstaltung gibt es Glühwein und selbstgebackene Lebkuchen dz



Dorf aktuell

Hula Hula auf der Bierflasche

Vierter Teil: Pazifiküberquerung mit der „Jonathan“

Im sanften Licht des späten Nachmittags entschwindet am Horizont langsam die grandiose Silhouette von Ua Pou mit ihren malerischen Felsnadeln. Wir verlassen die Marquesas und segeln zu den Tuamotus, achtundsiebzig Atollen, die sich auf einer Million Quadratkilometer zwischen den Marquesas und den Gesellschaftsinseln verteilen. Jedes von ihnen ein Ring von kleinen Koralleninseln um eine flache Lagune. Höchster Punkte an Land sind die Palmenkronen über dem Strand, nur selten überragt vom Turm einer kleinen hölzernen Kirche.

Auf Oa Pou, der letzten Insel der Marquesas, haben wir überwältigende Gastfreundschaft erfahren: Ein junger Polynesier, Philippe, sah uns mit unseren Wasser- und Dieselkanistern im Dinghi an die Pier kommen, unterhielt sich kurz mit uns über unsere Herkunft und Reise und fuhr uns dann völlig selbstverständlich mit seinem Toyota zum Wasserhahn am Bürgermeisteramt, wartete geduldig, bis die Wasserkanister voll waren, brachte uns anschließend zur „Tankstelle“, einem großen Fass mit dünnem Schlauch, Zapfhahn und Zählwerk beim Dorfkrämer, wartete wieder und fuhr uns schließlich zurück zur Pier. Eine Vergütung lehnte er ab und besorgte uns stattdessen noch einen Korb mit Früchten für die Weiterreise.

Den 14. Juli erlebten wir auf Ua Pou nicht als Nationalfeiertag des französischen Mutterlandes sondern als Teil der Heiva, des sich über mehrere Wochen erstreckenden polynesischen Sommerfestes, bei dem niemand Gedanken an 1789 verschwendet, den Sturm auf die Bastille. Man gibt sich lieber buntem Treiben auf dem Festplatz hin, Popmusik, Ess- und Getränkebuden, sportlichen Spielen - und zeigt erstaunliche Disziplin im Konsum von alkoholischen Getränken, die sich im sichtbaren Bereich auf Bier beschränken: „Hinano“ das Bier aus Tahiti mit dem kultigen Südseemädchen auf dem Etikett.

Nach vier Tagen auf See steuern wir durch die enge Durchfahrt im Riff des Atolls Ahe. Die Lagune ist so lang wie der Starnberger See und gut doppelt so breit, vom offenen Meer getrennt durch einen 60 Kilometer langen Ring von kleinen und kleinsten Inseln, den Motus, die zwischen 50 und 300 Meter breit sind. Das Wasser in der Lagune ist sehr flach. Wir müssen uns in der mit Baken markierte Fahrhinne halten, um sicher an den Ankerplatz vor dem Dorf Tenukupa zu kommen.

Dort liegen schon zwei Yachten, beide unter deutscher Flagge, und von der Mole aus weist uns der stämmige Dorfpolizist (schwarze Springerstiefel, schwarze Shorts, schwarzes kurzärmeliges Hemd „Police Municipale“, Pistole am Gürtel) durch weite

Armbewegungen einen guten Platz für unseren Anker zu. Während die Stammcrew das Schiff aufräumt, lassen sich die Damen zu einem Bad ins 27 Grad warme, kristallklare Wasser gleiten. So stellt man sich die Südsee vor.

Im Dorf wird die Heiva gefeiert. Im Augenblick läuft ein Angel-Wettbewerb, kommen die mit je 2 Personen besetzten Boote von den Motus zurück und präsentieren ihren Fang: Zwischen fünfzehn und dreißig Kilo Drückerrische, Papageienfische, Zackenbarsche und ähnliche tropische Köstlichkeiten. Der sehr freundliche Polizist wiegt und bewertet. Er ist Schiedsrichter für alle Wettbewerbe, startet den 80-Meter-Lauf der Frauen auf der Dorfstraße, das Sackhüpfen der Paare auf der Pier und den „Marathon“ geheißenen 2-km-Lauf um die Insel. Massige Mädels im Sprint auf der Dorfstraße, Männer mit gewaltigen Sprüngen im Kopra-Sack, abends fröhliche Musik zum Essen vor der Imbissbude, lokale Tänze, Prämierung der von den Palmblatt-Flechterinnen vorgelegten Werke und mitten drin wir deutsche Segler, die unkompliziert als Freunde aufgenommenen Fremden. Einfach hinreißend.

Beim Feiern an Land haben wir die Nachbarn kennengelernt, Peter und Karen von der „Mango“. Sie besuchen uns an Bord mit ihren vier und zwei Jahre alten Kindern Niklas und Ilka und erzählen von ihren Erfahrungen im Panama Kanal und im nördlicheren Teil

des Pazifiks. Niklas unterhält auf dem Vorschiff Astrid und Catherine mit seinen kindlichen Erlebnissen, Ilka bevorzugt den Körperkontakt zur Mutter. Gerne würden wir noch länger das Leben bei den netten Menschen in Ahe genießen, aber der Zeitplan drängt: Noch 11 Tage bis zum Heimflug ab Tahiti, davor 350 Meilen auf See und als weitere Ziele das riesige Atoll Rangiroa, in dessen 80 Kilometer lange Lagune auch Kreuzfahrtschiffe einlaufen können, und Moorea, die mit der berühmten Cook Bay und der noch schöneren Opunohu Bay nach Ansicht der Jonathaner attraktivste Insel der Gesellschaftsinseln - also nicht Bora Bora, das zu einem übererschlossenen Touristenzentrum verkommen ist.

In Papeete („Pape'ete“) feiern wir Dusch-Orgien mit dem nun unbegrenzt vorhandenem warmen Süßwasser und gewöhnen uns einen Tag an städtische Zivilisation, dann verabschieden wir uns von Herwig und Jonathan und begeben uns auf den 16.000 Kilometer und über dreißig Stunden langen Heimflug nach München.

Für Interessierte: Auf www.sy-mango.de finden sich ausführliche bebilderte Berichte der Mango-Crew über ihre laufende Weltumseglung. Koordinaten für Google-Earth-Freunde: Tenukupa auf dem Atoll Ahe 14°32,35'S; 146°21,3'W



Auf Ua Pou: Sachhüpfen auf der Pier, Foto: privat

DANKSAGUNG

Erich Pohl

* 23. Januar 1934 † 25. September 2012

Dank sagen wir allen, die uns tröstende Worte sagten oder schrieben, gemeinsam mit Abschied nahmen und mitfühlten, was wir verloren haben.

Seeshaupt,
im Oktober 2012

Barbara Pohl
mit Familie

zeitlos schön

bleibend wertvoll

Weilheimer Straße 36
82402 Seeshaupt

Tel. 08801-2388

E-Mail: info@synna-flossmann.de
www.synna-flossmann.de

SYNNAFLOBMANN
restaurieren & konservieren

R & S

Gebäudereinigung & Hausmeisterservice

A. Hofbauer



erledigt für Sie
kurzfristig und zuverlässig

- ✓ Unterhaltsreinigung
- ✓ Pflege von Haus, Hof, Garten
- ✓ House-Sitting u. v. m.

Tel.: 08801-769 * Mobil 0172-8107231

*Danke für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.
Die besten Wünsche für ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes und glückliches Jahr 2013!*



Arbeitsbühne zu vermieten!

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI

Michael Muhr

Spenglerei

Buchwiesenstraße 21

82402 Seeshaupt

Telefon (08801) 2043

Telefax (08801) 2046

MICHAEL
M
MUHR



Wir wünschen allen Seeshauptern und Kunden ein
gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes
Neues Jahr

Allianz Versicherungsbüro
Habich

Versicherung Vermögen Vorsorge

Allianz

Föhrenstr. 2
82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417

*Wir wünschen unseren Kunden eine
besinnliche Weihnachtszeit*



Raiffeisenbank
südöstl. Starnberger See eG
Vertrauen hat gute Gründe

www.rb-starnbergersee.de



Mitten im Leben

Neues Angebot der Nachbarschaftshilfe

Zu den Klassikern der Nachbarschaftshilfe (NBH) gehören der Seniorenkaffee und das Basarstricken. Auch der Zumba-Kurs (für Nicht-Eingeweihte: Konditionstraining zu süd-amerikanischer Musik) von Georgette Plikathatsich fast schon so etabliert wie das Frauenturnen und die Yogastunden. Ganz neu im Angebot der NBH ist jetzt ein offener Frauentreff, der jeden 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Vereinsheim am Tiefentalweg 9 stattfindet.

„In der Mitte des Lebens miteinander aktiv“ ist das Motto der Abende, die von den Sozialpädagoginnen Susanne Schneider und Christine Bönnhoff begleitet werden. Die fachliche Moderation ist eine gute Unterstützung dabei, dass einander zunächst fremde Menschen nicht nur in Zweiergrüppchen übers Wetter reden oder den aktuellen Dorfklatz austauschen. So sollten zum Beispiel die Teilnehmerinnen des ersten Treffens am 23. Oktober anhand einer ausgewählten Bildkarte eine Verbindung zu persönlichen Erlebnissen herstellen. Wieviel sympathischer ist diese Idee, als sich mit der üblichen Einheit von Name, Alter,

Familienstand vorzustellen! Neben Gesprächen über aktuelle Lebensthemen können künftig auch ein gemeinsamer Ausstellungsbesuch, ein Buch oder ein Film zum Gesprächsinhalt des Abends werden. Es ist auch daran gedacht, zum einen oder anderen aktuellen Thema einen Referenten bzw. eine Referentin einzuladen. Das alles soll sich aus der Gruppe ergeben. So wie sich der Seniorenkaffee an die ältere Generation wendet und die Zumba-Stunden die etwas Jüngeren ansprechen, so ist der offene Frauentreff für

die mittlere Altersstufe gedacht. „In der Mitte des Lebens“ kann mit 50+ übersetzt werden, es meint aber auch die aktive, aufgeschlossene Frau, egal welchen Alters. Beim ersten Treffen waren – zusammen mit den ehrenamtlich tätigen Gesprächsleiterinnen und der Leiterin der Nachbarschaftshilfe, Sigrid von Schroetter – acht Frauen anwesend. Die älteste war 80. Soviele zur Zielgruppe. Das nächste Treffen findet am Dienstag, 22. Januar 2013, statt. 19.30 Uhr im Tiefentalweg. Vielleicht sieht man sich. *fm*



Susanne Schneider und Christine Bönnhoff, Foto: privat

„Schafft sich die katholische Kirche ab?“

Provokanter Titel für sachliche Thesen

Schonderdamalige Bundesbanker Thilo Sarrazin punktete mit dem herausfordernden Buchtitel „Deutschland schafft sich ab“. Damals ging ein Aufschrei durchs Land. Die mediale Aufmerksamkeit war Sarrazin wochenlang ebenso sicher wie eine hohe Auflage seines Buches. Seine Thesen wurden von Leuten kontrovers diskutiert, selbst wenn sie das Buch gar nicht gelesen hatten. Was den überzeugten Katholiken Thomas von Mitschke-Collande dazu veranlasste, sein Buch „Schafft sich die katholische

Kirche ab?“ zu nennen, liegt auf der Hand. Mit einem Paukenschlag möchte der Autor und Unternehmensberater auf die aktuelle Misere der katholischen Kirche aufmerksam machen, Lösungsvorschläge unterbreiten und ein ähnliches Medienecho hervorrufen. Ende Oktober präsentierte er in der Seeresidenz seine Vorstellungen vor einem kundigen, engagierten Publikum. Eingeladen hatte die Pfarreiengemeinschaft Seeshaupt/Bernried/Iffeldorf.

Petra Eberle hatte den Kontakt zum Autor geknüpft, Stefan Müller den Saal zur Verfügung gestellt. Von mehreren Bis-tümern und der Deutschen Bischofskonferenz waren dem McKinsey Direktor Thomas von Mitschke-Collande in den letzten Jahren Berateraufträge erteilt worden. Diese Arbeit erlaubte ihm Einblicke in kirchliche Strukturen, die nicht Jedermann bekannt sind. Unter der Prämisse, die Kirche als Unternehmen in der Krise zu betrachten, machte er sechs schädliche Probleme aus: 1. die Glaubenskrise, 2. die Vertrauenskrise, 3. die Autoritätskrise, 4. die Führungskrise, 5. die Strukturkrise und 6. die Vermittlungskrise. Ein weltlicher Konzernchef würde umgehend Maßnahmen ergreifen, um seinen

Betrieb vor dem Niedergang zu retten. Die Kirche ist zwar kein Betrieb, trotzdem breitet der gläubige Unternehmensberater von Mitschke-Collande einen Fächer von Vorschlägen aus, wie Wege aus der Krise gelingen könnten. Unter anderem, nachzulesen in seinem Buch, müsste die kirchliche Hierarchie auf den Kopf gestellt werden. Aber zum Umdenken aufgefordert sind nicht nur die Kleriker sondern auch jeder einzelne Laie, insbesondere die Kirchenfernen, die Frauen, die Jugendlichen. Denn eigentlich müsste Kirche boomen, so von Mitschke-Collande, bei der großen Nachfrage nach spirituellen Erfahrungen, die seit Jahren viele Menschen umtreibt. Es sei bedauerlich, wie wenig die Kirche, zum Beispiel, auf die mystischen Traditionen des Mittelalters zurückgreife, um diesen Bedarf zu stillen.

Die abschließenden Fragen und Diskussionsbeiträge aus dem Publikum zeigten das große Interesse der Zuhörer an von Mitschkes Ausführungen. Axel Seip (Buchhandlung LesArt) hatte einen Tisch miteinschlägiger Literatur vorbereitet, natürlich auch das Buch des Vortragenden. Wer es verpasst hat, es sich an Ort und Stelle zu kaufen, kann das in der LesArt nachholen. *ea*



Thomas von Mitschke-Collande

Keine Zeit, keine Zeit

Theaterer proben den „Zeitbscheißer“

Michi Streich hat wieder ein Peter-Landstorfer-Stück für die Theaterer ausgewählt. „Da Zeitbscheißer“ heißt es. Es ist das aktuellste Werk des erfolgreichen Stückeschreibers und Lieblingsautors der Dorfbühne. Bis zur Premiere Ende Februar müssen die Seeshaupter Schauspieler die Komödie einstudiert haben. Nicht viel Zeit, wenn man bedenkt, dass da noch Weihnachten und Silvester, Dreikönig und Fasching dazwischen zu feiern sind. Eine besondere Herausforderung stellt dieses Mal der Bühnenbau dar. Etliche Szenenwechsel müssen auf dem kleinen Raum bewältigt werden. Aber Spielleiter Streich ist guter Dinge, dass alle Beteiligten – wie immer – ihr Bestes geben werden, und die Zuschauer dürfen sich wieder auf ein Theaterschmankerl freuen. Außerdem können

sie darauf gespannt sein, was es zu bedeuten hat, wenn im Internet auf die Suchanfrage „Da Zeitbscheißer“ der römische Philosoph Seneca sozusagen aus der Tiefe der Zeit herüber ruft: „Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern zu viel Zeit, die wir nicht nutzen.“ *ea*

Aufführungen im Gemeindesaal am 22./23. Februar 2013, 1./2. März 2013, 8./9. März 2013, 15./16. März 2013, 22./23. März 2013. Beginn 19.30 Uhr, Einlass ab 18.00 Uhr

Karten im Vorverkauf ab 4. Februar 2013 beim Hotel Sterff. Als weihnachtlicher Geschenk-service können dort zwischen 13. und 20. 12. 2012 Kartengutscheine erworben werden. Diese müssen im Februar gegen reguläre Eintrittskarten umgetauscht werden.



Foto: db

Geschenk mit Herz

Mitte November ging dieses Jahr die Sammelaktion „Geschenk mit Herz“ von HUMEDICA in Seeshaupt zu Ende. Nach einem zögerlichen Start trudelten die Päckchen in den letzten 10 Tagen überaus zahlreich ein, zur großen Freude der Organisatorin. Allein 20 Stück spendete erneut die Seeshaupterin Uschi Vierheller von den Weight Watchers. Insgesamt 130 Päckchen – zehn mehr als im Vorjahr – konnte Daniela Bayer dem Team am Abholtag übergeben. „Ich möchte all den engagierten und

hilfsbereiten Menschen ganz herzlich danken und bin begeistert über die große Unterstützung. Es ist toll die Freude zu spüren, mit der alle dabei sind!“ so Bayer. Den Weg der Päckchen kann man jederzeit nachverfolgen unter www.geschenk-mit-herz.de, dort findet man auch Informationen zu den Zielländern, Videos der Übergaben und viele Fotos und Berichte der Kinder – so kann sich jeder sicher sein, die Spende in zuverlässige Hände bei Humedica gegeben zu haben. 2013 geht's dann ab Oktober wieder los! *db*

ANZEIGE

DRUCKKREIZ

Das Druckreiz Team

- Ihr Partner für den anspruchsvollen Digitaldruck -
wünscht Ihnen frohe Weihnachten und viel Glück im neuen Jahr

Druckreiz GmbH
Frankenthaler Str.20 [Rgb.]
81539 München
info@druckreiz.com
T +49 [0]89 1271140-0
F +49 [0]89 1271140-276

www.druckreiz.com
streich@druckreiz.com
T +49 [0]89 1271140-161
F +49 [0]151 16246731



Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

Von Ihrer Weihnachtsmetzgerei

zarter
Rehshlegel
und
Rehrücken

Frisches bayerisches Geflügel: Freilandgänse - auch Keulen und Brüste
fleischige Hausenten und Qualitätsputen



Superzartes Fonduefleisch vom Rind, Schwein und Kalb
Ochsenbraten, Hüft- und Lendensteak, mildgebeizter Sauerbraten

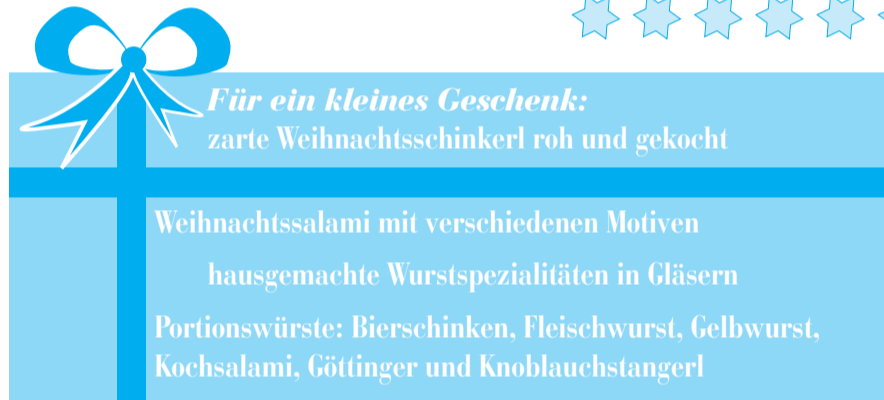
Unser zartes
Weihnachts-
schmankerl
Weideochs
von Fam. Mayerhofer,
Gallafitz

Weihnachts-
bestellungen
auch online unter
www.metzgereifrey.de

Haus-
gemachte
Feinkostsalate

Frisch
vom Rauch:
Polnische
Pfefferbeißer

Geschenk-
gutscheine



täglich frische
Weißwurst, Wiener,
Regensburger,
Pfälzer, Debreziner,
Dicke und Käsewurst



Feinste Fleisch und Wurstwaren

Seeshaupt · Bahnhofstraße 18
Tel. (08801) 8 43 · Fax (08801) 3 29

Ihre Familie Gustav Frey & Team
wünschen Ihnen
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr

Zum
Weihnachts-
fest
besinnliche Stunden

Zum
Neuen Jahr

Zum
Jahresende

Gesundheit, Glück,
Erfolg und weitere
gute Zusammenarbeit

Dank für Vertrauen
und Treue

Raumausstattung Grundhuber

Bahnhofstrasse 17 - 82402 Seeshaupt

Tel. 08801 - 639 - Fax: 08801 - 2295

Email: raumausstattung_grundhuber@web.de

Wir wünschen
allen unseren Kunden
ein frohes Weihnachts-
fest und alles Gute
für das neue Jahr

Bäckerei Seemüller Konditorei - Café

Martin Seemüller
Seeshaupt - Bahnhofstraße 13
Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag von 6.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Sonntag von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Öffnungszeiten:

Täglich

Von 11.30 bis 14.30 Uhr
und 17.30 bis 22.30 Uhr

Bahnhofstr. 18

82402 Seeshaupt

Pizza Heimservice
Italia
08801 / 915466

PIZZA PASTA
KINDERPIZZA
FLEISCH & FISCH
ANTIPASTI SALATE
GETRÄNKE DOLCE



Dorf aktuell

Sommerfrische in Seeshaupt

Eindrücke beim Dorfspaziergang

Fortsetzung von Seite 3,
Ausgabe 3/2012

Nur gut, dass wir uns gleich mehrere Tage in Seeshaupt einquartiert hatten. „Zwei Stunden höchstens, dann müssten wir hier eigentlich alles Wesentliche gesehen haben“, hatte ich morgens noch etwas überheblich zu meinem Mann gesagt. Na, wie wir Städter eben manchmal so sind. Jetzt war es schon Nachmittag, und hinter uns lag gerade einmal die Hälfte des Weges, den wir auf unserem kleinen Ortsplan markiert hatten. Beschwingt durch den einen und anderen Schluck vor der Markthalle ging es endlich in Richtung Schaugarten. Dort müssten wir unbedingt hin, hatte

die Schildchen, die neben jedem einzelnen Pflänzchen angebracht worden waren. Damit konnte sich die studierte Agrar-Ingenieurin eine mittelschwere Blamage ersparen. Der Gatte ist weiterhin beeindruckt vom umfangreichen Wissensschatz der Angetrauten. Man soll viel trinken über Tag, sagt die DGE, also die deutsche Gesellschaft für Ernährung. Wenn möglich versuchen wir uns daran zu halten. Wieder zurück auf der Hauptstraße hielten wir also umgehend Ausschau, wo wir diesbezüglich fündig werden könnten. Erneut versuchten wir es unten am See, beim Lidl. Auch er war uns empfohlen worden: urgemütlich, dazu eine wunderbare Aussicht dort, hieß

nicht recht erschlossen.

Der erste Schluck zum Abend musste also ausfallen. Wir entschieden uns, gleich zum zweiten über zu gehen. Das Ziel war jetzt das Sarto e Sarto mitten im Ort, wie praktisch für erschöpfte Urlauber! Dort meinte es das Schicksal weitaus besser mit uns – hatte zudem einen der besten Tische auf der Terrasse freigehalten, also einen, von dem aus alle anderen bequem eingesehen werden können. Dem Ehemann ist das zwar herzlich egal, die Gattin aber schätzt es doch, das Leben und Treiben ringsum mitzubekommen – nicht aus Neugier, rein aus Interesse am Mitmenschen!

Dort fühlten wir uns vom ersten Moment an pudelwohl. Folglich taten wir denn auch alles dafür, den Erhalt des Restaurants „nachhaltig“ zu sichern. Die DGE dürfte mit uns ebenfalls zufrieden gewesen sein. Es wurde auf jeden Fall ausreichend getrunken. Auch die Gäste an dem langen Tisch gegenüber schienen recht zufrieden zu sein – von Stunde zu Stunde nahm die Stimmung zu. Auf vieles hätten wir getippt, nicht allerdings darauf, dass es sich bei dieser Zusammenkunft um ein Treffen des örtlichen Gemeinderates handeln könnte. Viel Vergnügliches schien auf der Tagesordnung zu stehen.

Ursprünglich hatten wir noch ein Frühstück in dem Haus mit dem Toskana-Flair ins Auge gefasst. Aus Zeitgründen kam es dazu dann aber doch nicht mehr. Schade. Nur zu gern hätten wir uns dort noch ein Croissant zu Gemüte geführt, das immer extra aus Paris eingeflogen wird. Es sollte nicht sein. Tags darauf ging es zurück ins aufregende Fulda. Beinahe die Hälfte der Fahrt stritten wir darüber, ob es in Seeshaupt nun insgesamt eigentlich vier öffentliche Abfalleimer hatte, drei oder doch nur zwei. Das müssen wir beim nächsten Urlaub unbedingt klären. Die Wette steht.

Petra Hörnig



Der Seeshaupter Schaugarten, Foto: tl

man uns im Café erzählt. Der sei eine absolute Sehenswürdigkeit. Auf diesen Begriff reagieren der Gatte und ich in der Regel ein wenig empfindlich. Oft beeindruckt uns gerade die besonders empfohlenen Ausflugsziele weitaus weniger als das Kleinod „in der zweiten Reihe“. Was uns in der Bahnhofstraße dann allerdings erwartete, belehrte uns eines Besseren. Der Schaugarten ist in der Tat einzigartig und ein absolutes Muss, wie das heute so schön heißt, für Gäste, die in Seeshaupt weilen. Zwei Stunden waren locker ins Land gegangen, bis wir uns endlich von der letzten Staude losreißen konnten. Besonders dankbar war ich für all

es. Dieses Plätzchen mit dem wunderbaren Blick über den See hatte es uns schon einen Tag zuvor besonders angetan. Allerdings gelang es uns weder da, noch jetzt, nach dem hübschen Ausflug in die heimische Pflanzenwelt, an dem gepriesenen Ort unseren Flüssigkeitspegel aufzufüllen. Wieder stand auf dem Hinweisschild des Eigentümers „Geschlossen“. Netterweise ist diese Tafel bereits oben an der Straße angebracht. Wir konnten uns den erneuten Gang hinunter bis ans Wasser folglich schenken. Um ehrlich zu sein, haben sich die Öffnungszeiten dieses herrlich gelegenen jedoch immer geschlossenen Biergartens während unseres Aufenthaltes

Oktober-Nachwuchs



Der kleine Alexander Fetzer (links) ist rundum zufrieden: Geboren wurde er am 15. Oktober im Klinikum Garmisch-Partenkirchen. Bei einer Größe von 53 cm wog er 3340 Gramm. Paul und Lotte (rechts) freuen sich über ihr neues Geschwisterchen Frida Emilia. Sie wurde am 7. Oktober mit 49 cm und 3670 Gramm um 23:45 Uhr in Starnberg geboren. Fotos privat

BBSR Steuerkanzlei



Stephan Brückner
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater

Marco Beier
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater
Fachberater für
Internationales Steuerrecht

Reiner Socher
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater

Thomas Ritter
Dipl. Betriebswirt (FH)
Steuerberater

82402 Seeshaupt
Penzberger Str. 2

eMail: bbsr-stb@datevnet.de
www.BBSR-STB.de
Telefon: 08801/90 68-0
Telefax: 08801/24 65

Auswärtige Beratungsstelle:
82377 Penzberg
Im Thal 1
Telefon: 08856/803860
(Deichmann-Gebäude,
rechter Eingang, III. OG)

Unsere Leistungen:

Erstellung von Einkommensteuer-,

Erbschaftsteuer- und
Schenkungssteuererklärungen

Finanz- und Lohnbuchhaltung
einschl. Jahresabschlussstellung

Betriebliche Steuererklärungen

Lfd. betriebswirtschaftl. Beratungen
und jährl. Vorabrechnung der
Steuerbelastung

Gestaltungsberatung in vielerlei
Bereichen

Vertretung vor Finanzgerichten
und bei Steuerstraf- und Buß-
geldverfahren

Existenzgründungsberatungen

Beratung zur Erbschaftsteuer

Beratung zum Bilmog

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott
unter 0 88 01 - 91 33 56 oder
per Mail unter info@seeshaupter-dorfzeitung.de

Christbäume

- geschlagene Nordmantannen aus der Baumschule** von 80 cm bis 350 cm Höhe
Suchen Sie **jetzt** schon aus; wir reservieren Ihren Christbaum bis zur Abholung!
- Vogelfutter und hochwertige Vogelhäuser
- Weihnachtlich Gestecke und schöne Accessoires

Demmel
Leben im Garten

Tel. (08801) 90 72-0
Fax (08801) 90 72-22

Baumschulenstr. 3 82402 Seeshaupt www.demmel-seeshaupt.de
Mo. - Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr Sa. 8.00 bis 13.00 Uhr

PHYSIOWELL
PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE

IHNEN FEHLT NOCH EIN PASSENDES GESCHENK ZU WEIHNACHTEN?
DANN VERSCHENKEN SIE DOCH WOHLBEFINDEN.
WELLNESS GUTSCHEINE VON PHYSIOWELL

Das gesamte PHYSIOWELL Team wünscht Ihnen eine geruhige Adventszeit, ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

PHYSIOWELL GbR · Praxis für Physiotherapie · Alter Postplatz 1 · Seeshaupt
Tel.: 08801 914 50 69 · Email: info@physiowell.de · www.physiowell.de



Dorf aktuell

Gerüstet für den Notfall

Feierliche Segnung neuer Einsatzfahrzeuge für BRK und FF Seeshaupt

Das lag nahe. Wer gemeinsam in Notfällen zusammen arbeitet, feiert gemeinsam, wenn es gemeinsam etwas zu feiern gibt. Zwei neue Einsatzfahrzeuge für das Seeshaupter Rote Kreuz sowie ein neues Mehrzweckfahrzeug für die Seeshaupter Feuerwehr waren willkommener Anlass für ein Fest im Oktober bei strahlendem Sonnenschein. Und auch die Feuerwehr aus unserer polnischen Partnergemeinde

Kreuzenort freute sich, das bisherige Mehrzweckfahrzeug der Feuerwehr, das für Seeshaupt fast 20 Jahre lang treue Dienste geleistet hat, an diesem Festtag entgegen nehmen zu können. Bei dem neuen Mehrzweckfahrzeug für die Feuerwehr handelt es sich um einen VW Crafter, der acht Feuerwehrleuten Platz bietet. Neu ist neben einem flexiblen Beladungssystem für zusätzliche

Ausrüstung ein montiertes Verkehrsleitsystem, das vor allem bei Autobahneinsätzen von großem Nutzen ist. Die Kosten inkl. Zusatzausstattung betragen knapp 100.000 Euro für die Gemeinde, bei einem Zuschuss von 13.000 Euro. Das Rote Kreuz nennt nun einen neuen Krankentransporter der Marke Mercedes, der bereits in Schongau im Einsatz war und der generalüberholt und neu ausgerüstet wurde, sein eigen. Hinzu kommt ein Opel Corsa, der es dem jeweiligen von vier Helfern, der gerade einsatzbereit sein muss, ermöglicht, direkt und damit schneller zum Einsatzort zu kommen als bisher.

Nach einem Gottesdienst und anschließendem Festzug zum Feuerwehrgebäude boten 22 Fahnenabordnungen aus der Region und aus unserer Partnergemeinde Kreuzenort einen prachtvollen Rahmen für die Segnung der Fahrzeuge durch Pfarrer Mladen Zhahor und die Pastorin Sandra Gassert.

In den Ansprachen hob der Bereitschaftsleiter des BRK Seeshaupt die gute Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr hervor. Der Vorstand der Feuerwehr, Robert Höck, nahm die Gelegenheit wahr, für die Arbeit in der Feuerwehr zu werben. „Spenden Sie Ihre Freizeit, sie wird dringend benötigt“. Der Bürgermeister dankte sowohl dem Bayerischen Roten Kreuz, als auch der Feuerwehr mit 40 Aktiven ganz herzlich für ihre Arbeit und ihr Engagement. Dankesworte fand auch der eigens angereiste Bürgermeister von Kreuzenort, der sowohl dem Bürgermeister als auch dem Vorstand der Feuerwehr als symbolisches Dankeschön eine Feuerwehraxt überreichte. wp



Fahnenabordnungen aus der Region, Foto: evs



Segnung der Fahrzeuge, Foto: evs

Ausgezeichnete Feuerwehr(männer)

Ehrungen für Ignaz Straub und Bastian Eiter

Im Rahmen der Kommandantendienstversammlung verlieh Kreisbrandrat Dr. Rüdiger Sobotta Ignaz Straub von der FFW Magnetsried das Bayerische Ehrenkreuz des

Landesfeuerwehrverbandes Bayern e.V. in Silber. Ignaz Straub, der mit 63 Jahren aus dem aktiven Dienst der Feuerwehr ausscheidet, wurde damit für seine 44-jährige Tätigkeit als aktiver

Feuerwehrmann geehrt. Davon bzw. stellvertretender Kommandant tätig. Für ihn selbst überraschend wurde auch ein alter Bekannter, der Ex-Gemeinderat Bastian Eiter, mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber ausgezeichnet. Dies „verdiente“ er sich anlässlich seines 10-jährigen Dienstjubiläums mit seinem großen und sehr erfolgreichen Engagement als Kreisjugendfeuerwehrwart. Herzlichen Glückwunsch! dz

ANZEIGE



Die Geehrten Bastian Eiter und Ignaz Straub mit Kreisbrandrat Rüdiger Sobotta, Foto: privat

feste vorbestellen
für die Feiertage

Fein. Kosten Sie mal!

ROEDLING



IMMOBILIEN - HAUSVERWALTUNGEN

VERKAUF - VERMIETUNG

D-82402 Seeshaupt Pettenkoferallee 56

Tel. 08801/842 Fax: 08801/2324

Mobil: 0172/9298534

Webadresse: Roedling-Immobilien.de

E-mail: Roedling-Immobilien@gmx.de



STUFFER

Sanitäre Installation
Gasanlagen
Heizungen
Exklusive Bäder
Kundendienst

**Wir wünschen ein
Frohes Weihnachtsfest,
erholungsreiche Feiertage
und einen guten
Rutsch ins Neue Jahr.**

Fritz Stuffer

Schechener Straße 2

82402 Seeshaupt

Telefon 08801. 22 25

Telefax 08801. 643

fritz.stuffer@t-online.de

*Im Advent besinnliche Momente,
an Weihnachten lichtvolle Stunden
und zum Jahreswechsel einen hoffnungsfrohen
Ausblick in ein glückliches Neues Jahr!*

Verbunden mit den Wünschen ist der Dank
an meine Kunden und Geschäftspartner
für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit,

Elisabeth Sterff jun.


HOTEL GARNI
STERFF

kultur
in der seeresidenz - seeshaupt

2012
2013

22.12.

Sa. 19 Uhr

WEIHNACHTS
KONZERT

25 €

Bozen Brass Quintett & Katrin Haube

„Eine musikalische Weihnachtsgeschichte“

Katrin Haube, Gesang, Texte; Christian Böld, Trompete;
Anton Ludwig Wilhelm, Trompete; Norbert Fink, Horn;
Stefan Mahlknecht, Posaune; Toni Pichler, Tuba

05.01.

Sa. 19 Uhr

KONZERT

25 €

Camerata Andechs - Neujahrskonzert

„Musikalische Reiseimpressionen“

Leitung: Andreas Schwankhart;
Moderation: Andreas Bittl
Werke von: Adolphe Adam, Johann Strauss,
Oscar Straus, Gioachino Rossini, Leo Fall u.a.

14.02.

Do. 20 Uhr

KABARETT

18 €

Wolfgang Krebs

„Drei Mann in einem Dings“

Wolfgang Krebs ist bekannt als politischer Kabarettist
in seinen Paraderollen Stoiber, Beckstein und Seehofer.
Leinen los und volle Fahrt voraus.

24.02.

So. 19 Uhr

CANTE
FLAMENCO
Y GUITARRA

16 €

José Parrando & Antonio Andrade

José Parrando, Gesang • Antonio Andrade, Gitarre
*Parrandos Repertoire geht von ausgelassenen
Gesängen der Provinz Cádiz mit all ihrem spontanen
Witz über lyrische Malagueñas bis hin zum
schwärzesten Cante Jondo.*



ALTE POST
SEESHHAUPT

INFO & KARTEN:

• Telefon 08801 / 914-0

• www.seeresidenz-alte-post.de

• www.muenchenticket.de



Dorf aktuell



ANZEIGE

A bisserl a Glück, vui G'sundheit und Zeit,
dee ma hammi' für uns selber
und de anderen Leit.

Frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr
2013 wünscht allen
Malerwerkstätte E.Schauer GmbH
Tel.: 08801-91 22 71 / Fax: 91 22 73

MALERBETRIEB

JÜRGEN MROSEK
Malermeister - geprüfter Bodenleger

- Fassaden und Innenraumgestaltung
- Sonnenschutzanlagen
- Bodenbeläge
- Teppichreinigung
- Vollwärmeschutz

Seeshaupt - Tel. 08801 1695

Wir wünschen allen Seeshauptern ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr und all unseren Kunden ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit!

WOLFGANG WEBER
GANZHEITLICHE ZAHNTECHNIK
82402 Seeshaupt, www.wolfgangweber-zahntechnik.de

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen.

CHRISTIANE WEBER
HEILPRAKTIKERIN
82402 Seeshaupt, www.christianeweber-heilpraktikerin.de

Wir wünschen ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2013

Personaldienstleistungen
Der Service für Arbeitgeber
Daniela Feichtner

Benediktenwandstr. 4
82402 Seeshaupt
Tel.: 08801 / 915803
Fax: 08801 / 915805
e-mail : personal-feichtner@t-online.de



Dorf aktuell



Fotos: tl, Mehr Bilder unter www.flickr.com/photos/seeshaupt



ANZEIGE



Wir gratulieren zum *Neubau des Gemeindehauses*
und bedanken uns für den *Auftrag*

Anton Storf
Baubetriebs GmbH & Co Zimmerei KG
Baugeschäft - Zimmerei - Tiefbau

Wir sind seit über 40 Jahren ein kompetenter Partner für
Neubau, Umbau, Ausbau und Sanierung


Georg-Rückert-Straße 32, 82398 Polling
Telefon 0881/7774 • Fax: 0881/5323

Buchhandlung
LesArt

Das Café LesArt
ist offiziell eröffnet.

Die Öffnungszeiten sind
zunächst denen der Buch-
handlung angepasst.
Mit neuem Gesicht, erlesenen
Spezialitäten und Weinen
zum Kauf wird selbstver-
ständlich auch Kaffee und
handgefertigter Kuchen
serviert.

Nachdem die Zeit der
Enthaltsamkeit ein Ende
gefunden hat, freuen wir
uns auf Ihren Besuch,
Ilka & Manfred Heissig
& Axel Seip



Allen Seeshauptern ein
frohes Fest und ganz viel
Spaß im Schnee ...



Und nach den Feiertagen
beraten wir Sie gerne wieder zu
allen Fragen rund um den Schutz
Ihrer Gesundheit.



Einfach anrufen:
0881/92 70 20 81

Oder vorbei kommen:
DKV Service-Center Weilheim
Horst Gutschon
Münchener Str. 25 b, 82362 Weilheim

Ich vertrau der DKV
Der Gesundheitsversicherer der ERGO

Blumen  *Schmuck*

natürliche Floristik & Geschenke

- Hochzeiten
- Taufen
- Familienfeiern
- Beerdigungen
- historische Rosenkugeln
- stilvoller Mineraliensmuck

Barbara Kopf Helmut Klug
Hauptstr. 13 Seeshaupt
Tel. 08801/1644 Fax 08801/913250

www.blumenundschmuck.de

Wir wünschen unseren lieben und treuen Kunden
ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr!
Aufs neue Jahr 2013 freuen wir uns gemeinsam
mit Ihnen und sind wie bisher immer für Sie da!

Christine Reichert mit Team

St. Michaels Apotheke

Christine Reichert · Tel. 08801/763
Penzberger Str. 3 · 82402 Seeshaupt
www.apotheke-seeshaupt.de





Dorf aktuell

Acht Fragen, die Leben retten können

Erste-Hilfe-Kurs beim BRK Seeshaupt

1. Kennen Sie die aktuelle Notrufnummer?
2. Welche wichtigen Körperfunktionen müssen Sie bei einer bewusstlosen Person kontrollieren?
3. Kennen Sie den lebensrettenden Handgriff zur Freimachung der Atemwege und können diesen ausführen?
4. Können Sie sicher eine stabile Seitenlage herstellen?
5. Was ist bei einem Verkehrsunfall wichtiger: Den Helm des Motorradfahrers abzunehmen oder dessen stark blutende Wunde zu versorgen?
6. Können Sie einen Herzinfarkt oder Schlaganfall erkennen, unterscheiden und helfen?
7. Können Sie eine Herz-Lungen-Wiederbelebung sicher durchführen?
8. Wo befindet sich in Seeshaupt ein Defibrillator und könnten Sie diesen bedienen?

Wer schon bei drei Fragen unsicher ist, sollte unbedingt sein Wissen in einem Erste-Hilfe-Kurs auffrischen. Es gibt immer wieder entscheidende Änderungen im Ersthelferbereich. Wer damit noch auf dem Kenntnisstand von vor ein paar Jahren ist, dessen Wissen ist nicht mehr unbedingt „zeitgemäß“. Der Ersthelfer ist das erste und wichtige Glied in der

Rettungskette. Reißt diese schon an der ersten Stelle ab, so kann das lebenslange Beeinträchtigen, im schlimmsten Fall sogar tödliche Folgen für den Verletzten haben. Statistisch geschehen die meisten Unfälle zu Hause, bzw. am Arbeitsplatz. Der gefürchtete Verkehrsunfall ist prozentual gesehen eher weniger wahrscheinlich. Das heißt, in der Regel kennt man die verletzte

Person- dies allein sollte schon genügend Anreiz sein, einen Kurs zu besuchen! Der nächste Erste-Hilfe-Kurs beim BRK in Seeshaupt, Tiefentalweg 9, findet am 23. Februar u. 2. März, jeweils von 8 bis 14.30 Uhr statt. (Die beiden Tage gehören zusammen, und können nicht einzeln besucht werden!). Anmeldung telefonisch unter 08801/1222. hg, mit Dank an Iris Schessl

September-Nachwuchs



Die glückliche Franca Bayer (links) mit ihrer Schwester Carla, die am 10. September im Weilheimer Krankenhaus auf die Welt kam. Raphael Thiên (rechts) wurde am 30. September um 5.15 Uhr mit 3300 Gramm und 53 cm zu Hause geboren. Die Geschwister Johanna, Jakob und natürlich die Eltern fühlen sich nun komplett und überglücklich! *Fotos privat*



Foto: privat

Zum Helfen ist keiner zu klein

Im November veranstaltete das Rote Kreuz in Seeshaupt einen Informationsabend für Kinder und Eltern, um eine neue Jugendrotkreuz - Gruppe (JRK) im Dorfbegründen. Gruppenleiter Stefanie Hieber, Katharina Brüderle und Matthias Albrecht stellten dabei unter dem Motto „Zum Helfen ist keiner zu klein“ das Konzept des „Juniorhelfers“ vor. „Kinder begegnen Kranken und Verletzten mit weniger Hemmung als Erwachsene. Sie

helfen einfach so, wie sie es gelernt haben“, so Katharina Brüderle. Damit konnten bereits 11 Kinder für die Mitarbeit im JRK gewonnen werden, jedoch sind weitere Kinder, ab der dritten Schulklasse, jederzeit herzlich willkommen. Gruppenstunde ist alle zwei Wochen, jeweils dienstags um 17 Uhr beim BRK in Seeshaupt, Tiefentalweg 9. Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon 08801/1222. hg

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei
Alexandra Ott
unter 0 88 01 - 91 33
56 oder per Mail unter
info@seeshaupt-
dorfzeitung.de

Musikunterricht

(Klavier, Geige, Gesang)
bei erfahrener Fachkraft
mit Hochschulabschluss
Tel. (08801) 404



ANZEIGE

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr
wünsche ich allen meinen Patienten und bedanke
mich für das mir entgegen gebrachte Vertrauen



Therapiezentrum Seeshaupt

Andrea Richter

Dipl. Physiotherapeutin
Bachelor in Physiotherapie der Hogeschool van Amsterdam
Master of Health BA der Fr.-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg

- ▶ Ergotherapie für Erwachsene
- ▶ Ergotherapie für Kinder
- ▶ Krankengymnastik
- ▶ Physiotherapie

Bahnhofstrasse 9
82402 Seeshaupt
Tel.: 08801 914 69 00

Info@physio-seeshaupt.de
www.therapiezentrum-seeshaupt.de

Alles unter einem Dach
Parkplätze im Hof barrierefreier Zugang

Lust auf eine gesunde App?

Laden Sie sich die Apotheken-App im AppStore (Apple) oder bei GooglePlay (Android) mit **„Apotheke vor Ort“** kostenlos auf Ihr Handy!
Bestellen Sie Ihre Medikamente, etc. einfach übers Handy vor!
Nutzen Sie unseren kostenlosen Lieferservice!

Ihr Team der St. Michaels-Apotheke

St. Michaels Apotheke

Christine Reichert · Tel. 0 88 01/7 63
Penzberger Str. 3 · 82402 Seeshaupt
www.apotheke-seeshaupt.de



Schreinerei Restaurierung

Neu im Programm:
Japanische Schiebewände
„Shoji“

Möbelrestaurierung
Denkmalpflege
Holzobjekte
Handpolituren
Dokumentationen

Martin Hahn
Schreinermeister - gepr. Restaurator
Kirchstr. 31 • 82390 Eberfing • Tel. 08802/232

email: restaurator_hahn@web.de
Homepage: www.restaurator-hahn@web.de

Internet Integrate Web Hosting

- Konzeption, Planung und Erstellung Ihrer Website
- Betreuung und Aktualisierung Ihrer Website
- Vor Ort Service für alle PC-Probleme

E. Habich, Föhrenstr.2, 82402 Seeshaupt
Tel. 08801/417 Fax 08801/95037
e-mail: Rudolf.Habich@onlinehome.de
www.internet-integrate.de

GREGOR KREUTTERER Baunternehmung GmbH

82327 TUTZING
Diemendorf 10b
Tel. 0 81 58 - 92 28 44
Fax 0 81 58 - 90 66 48



Neu-, An-, Umbau und Renovierungen



Dorf aktuell

ANZEIGE



Erika und Ernst Bullmer bei ihrer Diamantenen Hochzeit, Foto: rf

Von Nobelpreisträgern und Weltumseglern

Ehepaar Bullmer feiert Diamantene Hochzeit

Die Lebensgeschichten älterer Menschen sind eigentlich immer interessant, aber beim Ehepaar Bullmer, das seit 60 Jahren verheiratet ist, liegt die Messlatte schon ziemlich hoch: Erika Bullmer stammt aus einer Familie mit sage und schreibe drei Nobelpreisträgern und dem Erfinder des Druckknopfes. Ihr Gatte Ernst Bullmer, ist ein erfolgreicher Geschäftsmann in der Baubranche und vor einigen Jahren unter die Erfinder gegangen, und beide umsegelten zusammen als erste Deutsche die Welt in einem Katamaran. Der Reihe nach: Erika Bullmers Urgroßvater war der Aachener Fabrikant Gustav Prym, der 1885 mit Heribert Bauer den weltberühmten Prymschen Druckknopf entwickelt hat. Verheiratet war dieser Prym mit Heinrich Otto Wielands Tochter, dem Chemienobelpreisträger von 1927. Ein Onkel von Erika Bullmer war Feodore Lynen, der 1964 den Medizin-Nobelpreis für seine Cholesterin-Forschungen bekam, der andere Onkel Otto Hahn, der Chemienobelpreisträger von 1944. Es hat den jungen Ernst Bullmer ziemlich stolz gemacht, dass er zum weltberühmten Wissenschaftler „Onkel Otto“ sagen und ganz selbstverständlich an den Gesprächsrunden mit Lynen und Hahn teilnehmen durfte. Hier, im

Elternhaus von Erika Bullmer, wohnten die beiden bis zu ihrem Umzug in die Seeresidenz Alte Post vor einigen Jahren. Die 650 Quadratmeter große Villa in München-Nymphenburg war das einzige, was vom Prymschen Erbe geblieben war, alles andere hatte sich in Kriegszeiten für den Ersten Weltkrieg aufgelöst. Doch auch so lernte Erika Bullmer zu Hause das, was für ihren Ehemann unbezahlbar war, sich als charmante Dame des Hauses „sicher auf gesellschaftlichem Parkett“ zu bewegen.

Der promovierte Jurist Bullmer gilt als Pionier im Eigentumswohnungsbau, um die 3500 Wohnungen hat er in und um München gebaut. Finanziell gut gestellt, erfüllten sich die begeisterten Hochseesegler mit 50 Jahren ihren Traum, die Welt zu umsegeln, nur sie beide, ganz allein, auf einem Katamaran, damals eine Sensation in Fachkreisen. „Je länger wir beieinander waren, umso schöner war's“, da sind sich die beiden heute 85-jährigen Eheleute einig. Auf dieser abenteuerlichen Fahrt kam Ernst Bullmer auch die geniale Idee für die „Futura“, einen Katamaran, bei dem sich die Rümpfe zusammenschieben lassen. Den Prototyp stellte er jüngst auf der „Hanse“ und der „Interboot“ einem höchst interessierten Fachpublikum vor. rf

NEUES AUS DEM KINDERNEST

Turnen, Laternenfest und Infoabend

Wenn 15 Kinder Hand in Hand mit ihren Rucksäcken die Pettenkoferallee entlang laufen, ist wieder Turnhallentag im Kinderneest. Das ist neuerdings der Montag, ansonsten ist das Wochenprogramm gleich geblieben: Der Waldtag, das gemeinsam eingekaufte „gesunde Frühstück“ und die Vorschule. Einige Kinder werden jetzt außerdem an zwei Nachmittagen bis 15.30 Uhr betreut.

Höhepunkt im Herbst war das Laternenfest, bei dem die Kinderneestler mit ihren leuchten-

den Laternen singend durch den Schaugarten liefen und sich anschließend mit Eltern und Geschwistern zehn Liter Kürbissuppe schmecken ließen. Ab September 2013 hat das Kinderneest übrigens wieder freie Plätze, am 22. Januar um 19.30 Uhr findet ein Infoabend für alle Interessenten statt.



modelife

Wir wünschen allen Kunden und Seeshauptern **frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr**

renate preul

hauptstraße 1
82402 seeshaupt
fon 08801-1245

OTTO'S
WeinWonen



Weilheimer Str. 7/Ecke Pettenkoferallee,
beim Alten Forstamt.

Edle Weine zu Preisen die man auch schlucken kann, feine Zechweine in exzellentem Preis/Freude-Verhältnis, an Ort und Stelle gewissenhaft ausprobiert und selbst eingeführt.

Öffnungszeiten mit Verkostungsmöglichkeit:
Mo, Fr, Sa, ab 19.00 Uhr

Tel.: Terminvereinbarungen unter
08801 / 14 79 oder 0179 / 916 79 99

WeinWonen OTTO VEIT

Individuell feiern mit Ganz in Ihrer Nähe!

Im „Dali“ in der Seeshaupter Markt
www.feiern-im-dali.de

Fein. Kosten Sie mal!

Eine frohe Weihnachtszeit

wünscht das

Sarto e Sarto

Herzlich willkommen zu unserem

Adventsbrunch

Jeden Adventssonntag
von 10:00 - 14:00 Uhr

Croissants, Frische Semmel, Brezn, Malzbrot, hausgemachte Marmelade, Honig, Nutella

Käse (Parmigiano, Pecorino, Gouda, Chèvre, Camembert, Tête du Moins)

Fruchtsalat, Yoghurt, Cornflakes, Müsli, Milchreis mit Zimt

Warme Linsen, warmes Gemüse

Frischkäse, Tomaten-Mozarella

Geräucherter Wildlachs, Sarto's Krabbensalat, gebackene Sardinen

Toskanischer Schinken, Salami aus Pisa, Lonzino (ganz mageres Rauchfleisch), Capocollo (Schweinerolle)

Gekochte Eier, Rührei, Bacon

Schokoladenkuchen, Streußelkuchen, Mousse au chocolate

Ente aus dem Rohr, Salsicce (italienische Bratwurst), Bolliti di manzo (Fleischpflanzerl), Weißwürste

€ 25,00 (Erwachsene)
€ 8,00 (Kinder)
Wir bitten um Reservierung unter
08801 - 915 68 07
oder
info@sarto-sarto.de

mit
Weihnachtsbasar
vom 9. - 16. 12.

Sarto e Sarto, Hauptstraße 6, 82402 Seeshaupt

Debeka

Versichern und Bausparen

Unisex-Tarife ab 2013

Achtung Männer: Retten Sie Ihre Beitragsvorteile in der privaten Altersvorsorge!

Auf Beschluss des Europäischen Gerichtshofs gelten ab dem 21.12.2012 für neue Vorsorgeverträge einheitlich kalkulierte Unisex-Tarife für Frauen und Männer. Zukünftig zahlen Männer in der privaten Vorsorge daher höhere Beiträge, ohne höhere Leistungen zu erhalten. Bis zum 21.12.2012 besteht für Männer aber noch die Chance, sich die Beitragsvorteile mit den aktuellen Tarifen zu sichern.

Daher handeln Sie jetzt!

Ich berate Sie gerne:
Stefan Rausch
Bezirksleiter
Bahnhofstr. 1
82402 Seeshaupt
Telefon: (08801) 91 54 47
Mobil (0170) 884 67 40
E-Mail Stefan.rausch@debeka.de



Wirtschaft

Volltreffer

Lokal im Sportzentrum ist wiedereröffnet

Das Sportheim im Sportzentrum hat neue Pächter. Karl-Heinz Blau und Reiner Ellinghaus betreiben seit Anfang November die Nachfolge des vormaligen „Rizzo“. Beide sind Sportler mit Leib und Seele. Bei Reiner Ellinghaus waren es die Sportarten Fußball, Windsurfen und vor allem Handball gewesen, bei dem er es sogar zum Torwart einer Bundesligamannschaft gebracht hat. Karl-Heinz Blau war passionierter Kegler, der ebenfalls in der Bundesliga sein Können beweisen konnte. Da er sich darüber hinaus als Jugend- und Sportwart sowie als Vorstand engagiert hat, ist er mit den Bedürfnissen und Anforderungen von Vereinen bestens vertraut. Karl-Heinz Blau und Reiner Ellinghaus eint sportlich die Leidenschaft für das Petanque Spiel (einer Boule Sportart). Reiner Ellinghaus ist gelernter

Koch und in Hotels und als Hüttenwirt in verschiedenen Ländern wie Deutschland, Italien, Österreich und Spanien tätig gewesen. Das „Volltreffer“ wird daher ganz allgemein eine europäisch geprägte Küche anbieten, die an den Öffnungstagen bis 22 Uhr geöffnet haben soll und später



Karl-Heinz Blau und Reiner Ellinghaus, Foto: privat

„Kleinigkeiten“ anbieten wird. Da alles frisch zubereitet wird, bittet man vorab für Verständnis, dass es zu gewissen Wartezeiten kommen kann.

Karl-Heinz Blau ist von Kindesbeinen an in einem „Gastronomieumfeld“ aufgewachsen, der auch später beruflich mit einer eigenen Gastro - Controlling Software sowie als Berater in diesem Bereich tätig war. Das „Volltreffer“ ist unter anderem als geselliger Ort für Sportler, Einheimische, Stammtischler und „Kartler“ gedacht. Als eingefleischter Fahrer einer „Flying Brick“ (BMW K Reihe) und einer „Güllepumpe“ (Honda CX 500) freut sich Karl-Heinz Blau aber auch über Motorradfahrer als Gäste. Derzeit sind die Öffnungszeiten Di - Fr 17 - 1 Uhr, Sa 11 - 1 Uhr, So 10 - 1 Uhr mit Frühschoppen. Montag ist Ruhetag. wp

Alles fürs Holz

Hausmesse bei der Firma Zellmer

Zum achten Mal fand dieses Jahr die Hausmesse der Firma Zellmer statt. Am 13. und 14. Oktober präsentierten insgesamt 27 namhafte Hersteller von

Holzbearbeitungsmaschinen, Werkzeugen und Arbeitsschutz ihre hochwertigen Produkte sowie die neuesten Trends und Technik. Sämtliche Maschinen und

Werkzeuge konnten auch vor Ort getestet werden: Hochtechnische Schleifautomaten, modernste Formatkreissägen und computergesteuerte Fräsen, neueste Akkugeräte und Präzisions-Handwerkzeug.

Zu Besuch waren an den beiden Tagen ca. 900 Zimmerer und Schreiner aus dem gesamten Oberland. Einige Interessierte waren sogar aus dem Bayerischen Wald und aus Österreich angereist.

Neben dem breiten Angebot auf der Messe wurden die Besucher gut versorgt mit Brotzeiten, Getränken, Kaffee und Kuchen. Die Firma Zellmer wurde hier von vielen fleißigen Seeshaupterinnen durch selbstgebackenen Kuchen unterstützt. dz



Das Team der Firma Zellmer: Michael Zellmer, Hans Zellmer, Michael Ziegler und Stefan Zellmer, Foto: privat

Neue Heilpraktiker-Praxis

Angebotsschwerpunkt ist der Bewegungsapparat

Durch eine missglückte Knie-OP mit 8-monatiger Beinlähmung wurde die ehemalige Tänzerin und Pilates-Ausbilderin zur Auszeit und zum beruflichen Umdenken gezwungen. Christin Kuhnert nutzte ihr Schicksal, um ihren lange gehegten Wunsch, eine Heilpraktikerausbildung, in die Tat umzusetzen. Nach bestandener Prüfung eröffnete sie am 1. September ihre kleine Heilpraktikerpraxis in der Bahnhofstraße 22b. Das Angebot richtet sich an Patienten mit Schmerzen an Muskeln und Gelenken, sowie bei Beschwerden im Beckenboden oder im Rücken. Therapeutisch setzt sie neben einem intelligenten Körpertraining auch verschiedene manuelle Therapien (Osteopathie, Massage und Lymphdrainage) ein. Abgerundet wird ihr Angebot durch die Klassische Homöopathie und Ernährungsberatung.

Im Rahmen der Prävention bietet sie Einzeltraining in Pilates-, Gyrotonic®- und Spiraldynamik® an. Kuhnert: „Ich bin sehr dankbar, meine Erfahrung nach meiner 25-jährigen Tänzer- und Trainerlaufbahn nun körpertherapeutisch anwenden zu dürfen. Mein Leben bestand schon immer aus

einer Faszination für Bewegung, Körper und Kommunikation. Dies nun als Heilpraktikerin schmerzgeplagten Menschen anbieten zu dürfen, ist für mich nicht nur ein Beruf, sondern aus tiefstem Herzen Berufung.“ Weitere Informationen und Terminvereinbarung unter Telefon 08801-913266. hg



Engagement zum Wohle der Patienten: Christin Kuhnert im Einsatz, Foto: privat



Dialogzentrum Seeshaupt

Institut für Kompetenzentwicklung,
Bildungs- und Berufsberatung

Was kann ich?

Worin bin ich gut?

Was interessiert mich?



Welche Herausforderungen auch immer mit dem Neuen Jahr auf Sie zukommen mögen: Wir freuen uns darauf, mit Ihnen Ihre Potentiale ausloten und neue Möglichkeiten entwickeln zu können.

Im Alten Forsthaus stehen wir Ihnen wie bisher zur individuellen Beratung zur Verfügung. Neu ist eine Reihe von Kursen, die ab 2013 in unserem Seminarraum stattfinden, zu finden auf unserer Website.

Einen geruhsamen Jahresausklang wünschen Ihnen
Gabriela Bäuml-Westebbe und Dr. Peter Westebbe

www.Dialogzentrum-Seeshaupt.de



Wir wünschen unseren Kunden

Frohe Festtage und alles Gute für das Neue Jahr

verbunden mit dem Dank für Ihr Vertrauen.



Pflegelinie
Multi-Régénérante

2012 definiert Clarins straffe Haut neu.
Ihre Anti-Age Experten für die Haut ab etwa 40.

JETZT KAUFEN >



la petite

Parfümerie & Kosmetikstudio

Inh. Silvia Erbrich

Hauptstraße 7 • 82402 Seeshaupt

☎ 08801 1630

CLARINS aus Liebe zur Schönheit.

Wir bieten:

- individuelle Gesichtsbearbeitungen
- Aknebehandlungen
- Manicüre
- med. Fußpflege u.v.m.
- Geschenk- und Wertgutscheine

Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf.



Penzberger Str. 18
82402 Seeshaupt

B. Rogge
B. Jacobsen

⇒ Nagel-Studio

⇒ Kosmetik

⇒ mediz. Fußpflege

⇒ Permanent Make-up

⇒ Massagen

⇒ Hausbesuche

Tel. 08801 / 915 27 91

Ihre Tierarztpraxis in Seeshaupt

Dr. Dagmar Birnzain



www.tierzahnmedizin.net

Sprechzeiten:
täglich außer Mittwoch
nach Vereinbarung

Unsere Leistungen umfassen
die allg. Tiermedizin, Chirurgie
und Zahnheilkunde

Telefon: 08801 - 2276



Helfen beim Helfen

Anonyme Nothilfe durch Bürgerstiftung

Vielleicht ist es Ihnen auch schon mal so ergangen: Sie erfahren von einem schweren Schicksalsschlag im Bekanntenkreis oder in der Nachbarschaft. Die Betroffenen müssen nicht nur mit ihrer Trauer und den Alltagsorgen zurecht kommen, sondern auch noch mit finanziellen Problemen. Als mitfühlender Mensch möchten Sie helfen, aber Ihr Gefühl sagt Ihnen, dass ein Umschlag mit Geld

doch irgendwie peinlich wäre. Vor diesem Dilemma standen auch einige Seeshaupter. Da kam ihnen die Idee, ihr großzügiges Geldgeschenk – im konkreten Fall die Finanzierung einer längerfristigen Kinderbetreuung – anonym über die Seeshaupter Bürgerstiftung weiterzuleiten. Das machte die Sache für beide Seiten akzeptabel, und drüber hinaus können die Spender auch

noch von den Steuervorteilen profitieren. Ein solches „helfen beim Helfen“ ist ein beispielhaftes Modell für Institutionen wie für die 2007 gegründete Seeshaupter Bürgerstiftung, die unter dem Stichwort „Nothilfe“ für Fälle wie diesen ein Konto eingerichtet hat; Kontonummer 850, BLZ 701 693 31 bei der Seeshaupter Raiffeisenbank. *rf*

Ausgezeichnet!

Seeshaupter Buchhandlung erhält Gütesiegel

Aus Haushalten mit mehr als 800 Büchern, so wurde vor längerer Zeit in einer Studie festgestellt, kommen die schlauerer Kinder. Da sehen Sie sich im Nachteil? Keine Sorge, sollten Sie nicht ganz so viel Gedrucktes im Regal stehen haben, dann schicken Sie Ihre Kinder doch einfach zu Axel Seip. In seiner Buchhandlung in der Penzberger Straße gibt's Bücher genug, und außerdem tut er was für den Leseschwachs, das steht schwarz auf weiß fest: „Für ihre besonderen Leistungen in der Leseförderung in Kooperation mit Schulen und Kindergärten wird die Buchhandlung LesArt in Seeshaupt mit dem Gütesiegel ‚Leseforum Bayern – Partner der Schule 2012/13‘ ausgezeichnet.“ In Axel Seips Angebot für die Grundschüler der 1. bis 4. Klasse steckt viel Kreativität. So haben im zurückliegenden Jahr Kinderbuchautoren in

der Schule aus ihren Werken vorgelesen. Dann sind in einer Schreibwerkstatt unter Anleitung des Buchhändlers Geschichten

entstanden, die mit dem Titel „Gespenster, Monster, Knarren und Tote“ sogar vervielfältigt wurden. Immer noch in der Buchhandlung zu sehen sind außerdem die Ergebnisse eines Workshops: „In den Ferien lesen“. Hier haben Kinder bildlich dargestellt, wie Buch und Ferien bei ihnen zusammengehen. Was noch bevor steht: in der Weihnachtszeit werden Schüler zu Buchgeschenken beraten – voraussichtlich einmal in der Woche, die Termine sind in der Buchhandlung zu erfragen (Telefon 25 17).

Das Gütesiegel „Partner der Schule“ ist eine Auszeichnung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und dem Landesverband Bayern des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Es wurde der Buchhandlung LesArt bereits zum sechsten Mal verliehen. *fm*



Gütesiegel für die LesArt-Buchhandlung

Blickfang im Rathaus

Ulla Otts Bilder zum Träumen

Bei ihrer Vernissage im Seeshaupter Rathaus Anfang Oktober konnte Ulla Ott einen großen Kreis von Bewunderern begrüßen. Ein breites Spektrum von Arbeiten zeigt die Vielseitigkeit der Künstlerin, sowohl was die Thematik als auch die malerische Ausführung betrifft.

Für jeden Geschmack ist etwas dabei. Ulla Otts Bilderwelt umfasst zarte Aquarelle der Seeshaupter Heimat, Porträts von Menschen und Tieren

und rätselvolle Fantasiebilder in Öl oder Mischtechnik. Die Collagetechnik entdeckte die gelernte Heilpraktikerin bei ihrer therapeutischen Arbeit mit Edelsteinen.

Nach mehrjähriger Ausbildung bei unterschiedlichen Lehrern lebt und arbeitet die Malerin seit 2008 in Seeshaupt in ihrem eigenen Atelier und beschickt weiterhin Ausstellungen im weiten Umkreis. Die Ausstellung im Rathaus ist noch bis Weihnachten zu sehen. www.galerie-ulla-ott.de *dz*



Ulla Ott mit Bürgermeister Michael Bernwieser, Foto: privat

UMFRAGE VON HOLGER GERISCH UND ECKART VON SCHROETTER

„Alle Jahre wieder...“ nur noch Konsum und Kommerz? Nicht erst seit heute wird darüber diskutiert. An Weihnachten zurückhaltend sein zu wollen und sich auf die eigentliche Bedeutung zu besinnen, ist im Grunde ein alter Hut. Denn schon seit Jahrhunderten lebten Menschen in dem

Widerstreit, einerseits enthaltsam sein und andererseits genießen zu wollen.

Wir haben ein paar Seeshaupter der älteren Generation gefragt, wie in ihrer Kindheit Weihnachten gefeiert wurde.



Theresia Eschbaumer

Gefreut hat man sich auf Weihnachten sicher genauso wie heute – aber was hat es denn schon gegeben? Man hat das bekommen, was man gebraucht hat. Auch wenn man etwas früher gebraucht hätte, einen Anorak oder Hosen oder Schuhe, das gab's dann halt an Weihnachten. Ich kann mich erinnern, einmal einen hellblauen Popeline-Anorak bekommen zu haben. Und den hat man dann gleich

ganz stolz in der Christmette vorgeführt. Am Heiligen Abend hat auf dem Friedhof die Musik gespielt, danach gab's zu Hause etwas zum Essen, zum Beispiel Weißwürste, Platzerl und Punsch. Der Aufwand von heute wurde damals nicht betrieben.



Lorenz Lidl

Einen Christbaum hat's schon gegeben, an ein Kripplerl kann ich mich nicht entsinnen. Einmal an Weihnachten hab' ich ein „Bappg'wehr“ bekommen, das

war so ein Gewehr mit einem Gummigeschoss das dann überall geklebt hat. Mein Bruder hat mir damit mal ans Kinn geschossen, da habe ich heute noch eine kleine Narbe davon. Es gab schon Weihnachtsplatzerl, oder einen Stollen oder ein Birn'brot, Fleisch war eine Seltenheit, eher gab's Mehlspeisen. Natürlich hat dazugehört, dass man in die Kirche ging, in die Christmette. Ich war ja auch Ministrant. Die Glocken zu läuten, war das höchste, man konnte sich von den schweren Glocken am Seil richtig hochziehen lassen.



Leonhard Sterff

Nach der Stallarbeit ist gemütlich gegessen worden. Dann hat das Christkindl geklingelt und wir durften ins Wohnzimmer das vorher zugesperrt war. Einen Christbaum hatten wir immer, auch während des Krieges. Geschenke? Mei, vielleicht einen gebrauchten Schlitten. Oder wenn man mal nicht aufgepasst hat, war nach ein paar Wochen das Spielzeug weg und im nächsten Jahr gab's das gleiche Wagerl wieder, neu angestrichen. Wie ich 13 oder 14 war, gab's die ersten Ski. Gemessen an dem, was heute so unterm Baum liegt, von wegen „neues Spielzeug...“.

Christa Nicke

Meine Schwester und ich hatten „Schildkröt“-Puppen. Irgendwann hieß es dann, das Christkind hätte diese abgeholt. An Weihnachten



gab's die dann wieder, mit neuen Kleidern. Die Puppen hatten kurze Haare, so kam es vor, dass aus einem Mädchen mit den neuen Kleidern ein Bub geworden war. Zum Essen gab es Salzkartoffeln, Kraut und Würstel – letztere gab es ja nicht oft. Als Geschenke gab es das, was gebraucht wurde, zumeist Kleider. Statt einer Krippe hatten wir ein Pfefferkuchenhaus. Und was davon nicht gegessen wurde, hat meine Mutter später zum Sauce binden benutzt.



Kultur

Byron is back

Vollblutmusiker Byron Wiemann wieder zurück in Seeshaupt

Nach 6 Jahren im Pollinger „Exil“ ist der amerikanische Sänger und Gitarrist Byron Wiemann im November wieder nach Seeshaupt gezogen. Für Byron ist unser Dorf, wie er selbst sagt, seine zweite Heimat. Das Leben bei uns am See erinnert ihn an seine Zeit in Milwaukee, wo er am Ufer des Michigan Sees aufwuchs und bis Ende der 1980er dort Jahre lebte und arbeitete. Byrons Vorfahren waren deutsche Auswanderer – Fischer und Handwerker aus Stettin. Nach Deutschland ging Byron, weil er sich für das Herkunftsland seiner Familie interessierte. Nach einigen Jahren in München und Niederbayern kam der Musiker im Jahr 2010 nach Seeshaupt, wo er sich sofort heimisch fühlte – nicht nur der schönen Lage wegen, sondern auch weil er hier sofort viele Freunde fand. Am 9. November trat Byron im Weilheimer Stadttheater mit

seiner Band (Annika Strobel, Bass & Andreas Keller, Drums) auf und das fast ausverkaufte Konzert endete mit mehreren Zugaben und nicht enden wollendem Beifall.

Am 21. Dezember 2012 präsentiert Byron im Habacher Village zusammen mit seiner



Byron bei seinem Geburtstagskonzert im Habacher Village 2012, Foto: privat

Band die neue CD „Live in Village“, die er an seinem Geburtstag im vergangenen Jahr dort aufzeichnete. Nach einer aufwändigen Postproduktion im Tonstudio ist es eine sehr hörensweite CD geworden, mit bekannten Coversongs, neu arrangiert im typischen Byron-Style. Die CD wird ab Mitte Dezember auch in der Seeshaupter Buchhandlung LesArt erhältlich sein.

Für das kommende Jahr plant Byron neben einigen Auftritten bei großen Firmenevents (z.B. im Juli bei den BMW-Motorrad-Days in Garmisch) auch ein Open-Air-Konzert in Seeshaupt.

Wer mehr wissen will über den amerikanischen Musiker, der sich in Seeshaupt zuhause fühlt, oder wer ihn für seine private Feier buchen möchte – solo oder mit Band – besucht am besten seine Webseite: www.byronmusic.de *ws*

JazzTime im Würmseestüberl

... nächster Termin 15.12 2012, 20 Uhr

„Wo der Süden beginnt“ – dieser Seeshaupter Wahlspruch nahm am ersten Oktobersamstag einmal mehr Gestalt an, mit einer Premiere der besonderen Art. Erstmals hatte Andi Lidl in seinem gemütlichen Würmseestüberl eine Live-Band organisiert. Unter dem Motto „JazzTime Seeshaupt“ spielte eine Jazzband mit klassischer 6-Mann-Besetzung, die sich dem „Traditional Jazz“ verschrieben hat – jener Musikform, die im äußersten Süden der USA entstand. Wetter und die Abendstimmung am See hatten ideale Rahmenbedingungen geschaffen, und so jazzten die Herren von den Jazztonics vor einem ausverkauften Haus dermaßen los, dass der Stimmungspegel in kürzester Zeit

bis an die bayerische Holzdecke stieg und dort bis Mitternacht blieb.

Die Jazztonics sind der Region seit Jahren durch Auftritte verbunden. Die begeisterten Jazzer, die sich in den verschiedensten Besetzungen immer wieder über den Weg gelaufen waren, erkannten 2006 ihre gemeinsame Chemie und ihr gemeinsames Bedürfnis, sich wieder dem ursprünglichen Jazz zu widmen. Man beschloss, die vibrierende Energie dieser originären Musik wieder erlebbar zu machen – „unplugged“, also unverstärkt in der reinen Form aus der vor-digitalen Ära. Die Themen und Melodien, wie sie im Schmelztiegel der Südstaaten ab Ende des 19. Jahrhunderts sprudelten und brodelten, haben bis heute unverändert überlebt:

mit der ihr eigenen Kraft, dem perfekten Zusammenspiel der Musiker und dem gemeinsamen Swing. Dieser entwickelt sich unvermeidbar jedes Mal neu – aus der Stimmung aller Anwesenden.

Von der „Bourbon Street Parade“ bis zu „Wonderful World“ spannte sich der musikalische Bogen, wobei die Zuhörer spontan ihre Textkundigkeit beweisen konnten. Der gelungene Abend scheint für eine regelmäßige Fortsetzung gut. Und so geht am Samstag, den 15.12., im Würmseestüberl die nächste Seeshaupter JazzTime über die Bühne, diesmal mit dem Thema „Spirit of New Orleans“. Beginn 20 Uhr, Eintritt 10 Euro, Kartenvorverkauf bei Schreibwaren Brückner in der Hauptstraße. *dz*

„Aufplatzte Weisswurscht“

Lodermeier und Helfrich im Postsaal

A gmahde Wiesn war der Abend für Gabi Lodermeier und Harald Helfrich in der Seeresidenz. Das

Publikum, alt und jung, genoss Lobpreis, Schmääh und Grant, den die Kabarettistin und der



Gabi Lodermeier und Harald Helfrich, Foto: privat

Musiker und Komponist über die Münchnerstadt ausschütteten. Und das taten sie mit großer Musikalität, Stimmgewalt und herzerfrischem Bayrisch, ganz wie es sich gehört, und mit aller Liebe. Damit reißen sie sich zwanglos ein in die Galerie bayrischer Volkssänger, die heute noch verehrt werden. Bally Prell, Weiß Ferdl, Liesl Karlstadt, Karl Valentin und viele Andere sind ihre Ahnen. Die eigenen Kompositionen Helfrichs, die Couplets, Serenaden und Gstanzln, klingen durchaus auf der Höhe der klassischen Vorbilder. Schön, dass immer mal wieder jemand den Deckel vom geliebten Wurschkessel München nimmt und Dampf ablässt, dann platzen die Weisswürscht auch nicht so leicht. *ea*



Logopädische Praxis
Gudrun Jourdan
staatl. gepr. Logopädin



Wir bedanken uns
für das entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest
und alles Gute für das Jahr 2013!



Bahnhofstr. 15a 82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01 - 91 53 10 Fax. 0 88 01 - 91 53 12
www.logopaedie-seeshaupt.de info@logopaedie-seeshaupt.de

Musikschule Seeshaupt



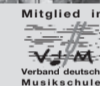
Wir machen Musik

STADT
PENZBERG

- Über 20 Instrumentalfächer
- Familienermäßigung bis 75 %
- Musikgarten (Mutter-Kind-Gruppen)
- Musikalische Früherziehung
- Anmeldeformulare in der Gemeinde Seeshaupt
- Unterrichtsorte in Seeshaupt: Feuerwehrhaus, Schule, Kindergarten, Seniorenheim



Verband
Bayerischer Sing- und
Musikschulen e.V. (VBSM)



Mitglied im
Verband deutscher
Musikschulen

Ansprechpartner: **Thomas Mucha**, Donnerstag 14-19 Uhr
Schule Seeshaupt, (Aula, rechts 1. Zimmer)

Josef-Boos-Platz 1, 82377 Penzberg, Tel: 0 88 56/813 760
e-mail: musikschule@penzberg.de / Zweigstellen: Antdorf / Iffeldorf / Seeshaupt



Am Bahnhof 6
82393 Iffeldorf
08856/7267
post@aho-iffeldorf.de

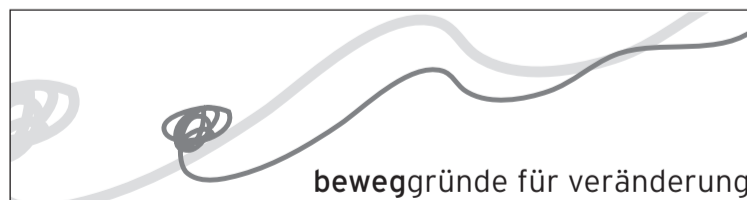
Verkauf von:

- Tiernahrung:
Hunde, Katzen, Geflügel, Vögel, Hasen, Schweine
- Pferdefutter
Agrobs, St. Hippolyt, Marstall
- Saat- und Pflanzgut:
Mais, Getreide, Grassamen, Saatkartoffeln
- Gartenbedarf:
Blumenerde, Torf, Gartendünger, Hornspäne
- Mineralfutter, Viehsalz, Auftausalz

Unsere Öffnungszeiten: Montag-Samstag 8:30-12:00 Uhr; Freitag 13:30-16:00 Uhr

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott
unter 0 88 01 - 91 33 56 oder
per Mail unter info@seeshaupter-dorfzeitung.de



beweggründe für veränderung

Systemische Beratung und Therapie

Birgit Pittig Diplom Psychologin und Familientherapeutin (DGSP)

Mein Angebot richtet sich an

Erwachsene, Jugendliche, Kinder, Paare, Familien und Gruppen

- Termine und Ort nach Vereinbarung

- Selbstzahler (Kostenübernahme durch Zusatzkassen ist möglich)

Magnetsried 26 | 82402 Seeshaupt | T 0 88 01-915 731

info@familientherapie-seeshaupt.de | www.familientherapie-seeshaupt.de

Kultur

Seeshaupt goes Bollywood

Weltpremiere des neuen Films von Walter Steffen in Indien

MÜNCHEN IN INDIEN ist der Titel des Films über den Seeshaupter Maler Hannes Fritz-München (die Dorfzeitung berichtete), den der Seeshaupter Regisseur und Produzent in Koproduktion mit dem Bayerischen Fernsehen realisiert hat. Von November 2011 bis Ende Februar 2012 wurde in Deutschland und Indien gedreht, von März – August 2012 arbeitete Walter Steffen zusammen mit seinem Cutter Martin Wunschick im Schneiderraum an der Fertigstellung.

Nun wurde die intensive Arbeit belohnt: MÜNCHEN IN INDIEN feierte auf dem Internationalen Filmfestival von Indien in Goa am 28. November seine Weltpremiere. Präsentiert wurde MUNICH IN INDIA – so der Titel der internationalen Fassung – in der offiziellen Sektion „International Cinema Documentaries“ dieses ältesten und renommiertesten Filmfestival Indiens. Ein großer Erfolg für den Film über den Seeshaupter Künstler, der aus hunderten internationalen

Kino-Dokumentarfilmen für dieses hochkarätige Programm ausgewählt wurde und zu den 9 Finalisten zählte.

Walter Steffen (Regie & Produzent) und Konstantin Fritz (Protagonisten & Producer) waren zusammen mit ihren Frauen Kia Ahrnsen und Agnes Fritz nach Goa gereist, um MÜNCHEN IN INDIEN dem fachkundigen Publikum aus Indien und der ganzen Welt persönlich vorzustellen.

Nach dem Filmfestival präsentierten Walter Steffen und Kia Ahrnsen, die dem Film wieder einmal ihre Stimme gegeben hat und für die Filmgeschäftsführung verantwortlich war, MÜNCHEN IN INDIEN in den indischen Metropolen Chennai/Madras, New Delhi und Mumbai/Bombai. Dort wurde der Film in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut der indischen Öffentlichkeit und Presse mit großem Erfolg gezeigt.

Fritz-München durchreiste von 1932 bis 1937 das riesige

Indien. Alle wichtigen Ereignisse filmte er mit einer 16mm-Filmkamera, Aufnahmen von unschätzbarem Wert, Einblicke in die versunkene Welt des kolonialen Indiens, die jetzt, nach 80 Jahren wiederentdeckt und zum ersten Mal der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der märchenhafte Prunk der Fürstentümer und der asketische Mahatma Gandhi, die feudalen britischen Kolonialherren und die einfachen Menschen der Straße, der gewaltige Reichtum der Einen und die erschütternde Armut der Anderen. Mit diesen einzigartigen Aufnahmen entwickelt Walter Steffen einen äußerst sehenswerten Dokumentarfilm, eine Roadmovie-Spurensuche auf dem Subkontinent. Der Film verbindet auf einmalige Weise die historischen Aufnahmen mit dem heutigen Indien. Er erzählt etwas, was so bisher noch nie erzählt wurde.

Matthias Helwig, Leiter des Fünf Seen Filmfestivals und der Breitwand-Kinos in Starnberg, Herrsching und Seefeld war begeistert, als er den Film vorab sichten konnte: „Solche Aufnahmen haben die Zuschauer noch nicht gesehen!“ Ab 3. Januar wird MÜNCHEN IN INDIEN in den Breitwand-Kinos zu sehen sein ebenso in den Kinos Tutzing, Penzberg, Kochel, Weilheim, Wolfratshausen, München sowie deutschlandweit in mehr als 70 Kinos, die den Film zum Kinostart programmiert haben.

Für die Seeshaupter zeigt Walter Steffen seinen Film am 10., 11. und 12. Januar im „Kino im Weinlager“, Unterer Flurweg 16, jeweils um 20 Uhr. Kartenvorverkauf in der Raiffeisenbank Seeshaupt. dz



Während der Dreharbeiten zu MÜNCHEN IN INDIEN in Faridkot, Punjab: Walter Steffen (3.v.li.), Kia Ahrnsen (3.v.re.), Agnes und Konstantin Fritz, rechts. Foto: Karam

Jemand fängt o, der Rest steigt dann scho ein
Musikantenstammtisch im Gasthof Reßl

Einige Klicks in Facebook und eine Rund-Email genügen, um den nächsten Termin für das Musikantentreffen zu organisieren. Weiter geht's dann per Mundpropaganda. Seit

nunmehr einem Jahr treffen sich in unregelmäßigen Abständen junge und alte Freunde der Volks- und Stub'nmusik, um gemeinsam zu musizieren, zu singen, zu ratschen und zuzuhören. In

wechselnden Besetzungen von Zither, Hackbrett, Klarinette, Diatonischer, Gitarre, Geige und Kontrabass spielen und singen manchmal bis zu 15 Musikanten und SängerInnen traditionelle und neue Volksmusik, zwischendrin was Irisches oder Russisches und was ihnen sonst grad in den Sinn kommt. Nichts verloren hat dort auf jeden Fall volkstümliche „Stadl“-Musik. Andreas Veitinger hat dieses lockere Zusammentreffen, das keinem festen Programm folgt, ins Leben gerufen. Auf die Frage: „Wie denn bei den vielen Musikanten jeder weiß was und wann er spielen soll“, antwortete er: „Jemand fängt einfach o, der Rest steigt dann scho ei“. So klingt es bei jedem Treffen anders. Und es kommt schon einmal vor, dass ein junger Musikant den Weg von Traunstein bis nach Jenhausen findet. mb



Musikantenstammtisch beim Reßl, Foto: privat

Wir wünschen allen Seeshauptern und unseren Kunden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Für den Heimwerker, der Wert auf Qualitätswerkzeug legt, führen wir die Marken:

mafal FESTO
KNAPP
DEWALT

zellmer
Hans Zellmer GmbH
Flurweg 12 · 82404 Seeshaupt
Telefon (08801) 90900 · Fax (08801) 2495

Holzverarbeitungsmaschinen · Werkzeuge · Absauganlagen Heizungsanlagen

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Sa 8.30 - 12.00 Uhr

www.zellmer-maschinen.de info@zellmer-maschinen.de

Aquafitness in Bernried

Jew. Mittwoch 9.45 Uhr oder 18.30 Uhr
Tel. 0 81 57-46 17
Kosten werden anteilig durch die Krankenkasse erstattet.

Anmeldung zur kostenlosen Probestunde.



Renate Brückner
Schreibwaren · Lotto
Büroartikel · Geschenke
Bastelbedarf

Hauptstraße 4 - D-82402 Seeshaupt
Tel: 08801-90923 · Fax: 08801-913561

Unsere Dienstleistungen für Sie:

- * Hermes Paketshop-Partner
- * Uhren-Batteriewechsel-Annahme
- * Reparatur-Annahme für Uhren und Schmuck
- * Annahme für Schuh-Reparaturen und mehr

Wie gewohnt können Sie bei uns:

- * Lotto spielen * Fotokopieren
- * Faxen * Stempel bestellen
- * Visitenkarten drucken lassen

Wir nehmen gerne Ihre Wünsche und Anregungen auf.

Wir freuen uns auf Sie!

Zimmerei · Innenausbau · Trockenbau
beraten · ausführen · koordinieren



neubauen
und anbauen



umbauen
und ausbauen



sanieren
und Energie sparen



pflügen
und Instand halten

Zimmerei Lenk

Nantesbuch 2a
82377 Penzberg
Tel. 08856 82580
www.zimmerei-lenk.de
hardi.lenk@ngi.de

Sanitär Heizung Spenglerei

FISCHER & LISTLE GMBH

Seeshaupt · Pettenkoferallee 10
Tel.: 08801 / 743 · Fax 2288

Solar- u. Brennwerttechnik



KaDeWe, Kudamm und Kiez

Kulturkreis in Berlin

Für die Bundeshauptstadt mussten es fünf Tage sein, zuzüglich je einen Tag für An- und Abfahrt. „Ausnahme!“ sagte Lajla Fritz, die die heurige Herbstreise des Seeshaupter Kulturkreises wieder akribisch ausgearbeitet hatte. Fast ein Jahr dauert die Vorbereitung einer solchen Fahrt, aber sie ist auch jedes Mal ein besonderes Erlebnis. Der bequeme Oppenrieder-Bus einschließlich umsichtigem, kompetentem Fahrer (ich sage nur: „Robert!“) und das praktisch gelegene, komfortable Hotel machten Fahrt und Aufenthalt zu einem Vergnügen. Stadtführerin Christel Reiter, die charmante Begleitung auf allen Wegen, die dank „Osthintergrund“ vor allem auch über die Gegebenheiten im Osten Berlins bestens informiert war, ließ keine Fragen offen. Das Programm an allen fünf Tagen war einfach überwältigend. Gängige Sehenswürdigkeiten wie der Reichstag (mit Schwerpunkt Kunst und Architektur) und seine gläserne Kuppel, die Hackeschen Höfe, Holocaust-Mahnmal, Gendarmenmarkt, Potsdamer Platz, East-Side-Gallery, Schloss Sanssouci, Cäcilienhof, die Stadt Potsdam und vieles mehr standen natürlich auf der Agenda. Ausgefallener Ziele, die nicht Jeder besucht, waren das eindrucksvolle Pergamon-Panorama von Yadegar Asisi auf der Museumsinsel, Scharoun 1963 eingeweihtes Philharmoniegebäude, auch „Zirkus Karajani“ genannt, samt probenden Musikern, und das monumentale Ehrenmal für 5000 gefallene Sowjetsoldaten in Treptow. Und doch bleibt noch viel zu sehen übrig für weitere Berlinbesuche. Mehrere Stadtrundfahrten mit Bus oder Schiff führten durch das Regierungsviertel und sehr gegensätzliche Stadtteile, zum Beispiel durch das schicke Zehlendorf, Wannsee, Grunewald und Dahlem oder durch die „proletarischen“ Viertel Prenzlauer Berg, Neukölln, Kreuzberg und Wedding. Die Architekturpalette reichte von der Villa im Park mit eigenem Sezugang und Bootshaus, den denkmalgeschützten Villenkolonien im Grünen, bis zu den Mietskasernen der Gründerjahre, den sozialistischen Prachtbauten der „Stalinallee“ nach Moskauer Vorbild, oder den berühmten Plattenhochhäusern, mit denen die DDR die Wohnungsnot nach dem Krieg beseitigen wollte. Aus Zeitmangel musste der Blick aus dem rollenden Bus leider in vielen Vierteln den Besuch ersetzen. Die Neuköllner Sonnenallee, wo inzwischen mehr als die Hälfte der Fassaden türkische oder arabische Lokal- und Firmenschilder trägt, hätte man zum Beispiel gern näher gesehen. Wen es interessiert: der dortige Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky veröffentlichte sein umstrittenes Buch

„Neukölln ist überall“ just zu Beginn des Seeshaupter Berlin-Besuchs. Es zeigt die aktuellen Probleme und Lösungsversuche beim Aufeinandertreffen von Altbürgern und Zuwanderern aus völlig fremden Kulturen in einem Großstadtbezirk, in Berlin allgemein „Kiez“ genannt. Die Abende standen ab etwa 19 Uhr zur freien Verfügung, manchmal auch früher. (Originalton Lajla Fritz: „Dies ist keine Erholungsreise...“) Und die Seeshaupter schwärmten aus: Konzert, Kabarett, Theater, oder einfach ein Besuch in einer der urigen hundertjährigen Kneipen, in einem Jazzlokal oder in einem

Designermode, Wäsche und Geschirr. Die exquisiten französischen Lebensmittel gibt es hier im Souterrain, auf das man von allen Etagen durch eine Art riesigen Glastrichter hinunterschauen kann. Ein Blick auf die Preisetiketten in diesen Häusern ist ein Erlebnis der besonderen Art. Aber Schauen kostet ja nix. Wer auf Luxus aus war, konnte sich auch auf dem Kudamm, (eigentlich: Kurfürstendamm), oder der Friedrichstrasse zusammen mit hunderten von Touristen aus aller Welt von einer Edelboutique zur nächsten bewegen. Viel mehr Zeit bräuchte man zur

zu begrüßen und viele Hände zu schütteln. Das repräsentative Stadtpalais in der Behrensstrasse nahe der Friedrichstrasse ist ein ehemaliges umgebautes Bankgebäude. Mitten in Berlin befindet man sich hier sozusagen auf heimatlichem bayrischen Territorium. Ordnungsgemäß weiß-blau beflaggt ist es auch Dienstsitz der Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten Emilia Müller. Im geräumigen Bierkeller, dem ehemaligen Tresorraum, gab es Schweinsbraten und ein gescheites bayrisches Bier in „normal“ großen Gläsern. Nach all den Curry-Bock- und Knackwürsten, Blutwurst mit Kartoffelpürrée, Soleiern, Essiggurken, Bouletten, Eisbein mit Sauerkraut und den kleinen Bierchen in zierlichen Gläsern war das eine willkommene Rückbesinnung auf heimische Kost. Wie bei allen anderen ihrer erfolgreichen Reisen gab Lajla Fritz den Teilnehmern mit auf den Heimweg, dass auch diese Fahrt nicht den Anspruch der vollständigen Abarbeitung sämtlicher Sehenswürdigkeiten darstellen sollte. Nur einen Anstoß zur persönlichen Forschungstätigkeit wolle sie liefern, die Schwellenangst nehmen, die Neugierde auf mehr wecken. Es ist nicht bekannt, ob Jemand daraufhin „einen Koffer in Berlin“ zurückgelassen hat, so wie einst Marlene Dietrich, um seine Sehnsucht nach Berlin und die eventuelle Rückkehr dorthin zu manifestieren...

Zum Schluss sei der emeritierte Altphilologe Professor Dr. Werner Suerbaum aus München zitiert, Reiseberichterstatler aus Passion, der die Annehmlichkeiten rühmt, mit einer „pünktlichen, belastbaren, ausgeglichenen, insgesamt heiteren und aufgeschlossenen, gebildeten Gesellschaft“ zu reisen. Er schrieb dies zwar an anderer Stelle, aber es klingt so, als habe er alle Seeshaupter Kulturkreisleisenden persönlich gekannt. *ea* (Thomas Leybold hat eine CD mit über 1000 Fotos erstellt, die ab sofort im Bioladen seiner Frau Ursula in der Bahnhofstrasse zum Preis von 10 Euro erhältlich ist.)



Ganz entspannt in Sanssouci, Foto: tl



Nachdenklich im Holocaust-Mahnmal, Foto: tl

feinen Restaurant rundeten den Tag ab. Staunen konnte man bei Besuchen im KaDeWe (Kaufhaus des Westens, mit 60 000 Quadratmetern Gesamtverkaufsfläche das größte Kaufhaus Europas) über die soeben neu eröffnete größte Luxusshuhetage Deutschlands auf 2000 Quadratmetern Fläche, oder die berühmte Delikatessenabteilung für den gehobenen Geschmack im obersten Geschoss. Das zweite Weltklassekaufhaus, die Galeries Lafayette, ein Ableger des Pariser Mutterhauses, prunkt mit avantgardistischer Architektur. Frankreichs Stararchitekt Jean Nouvel hat es 1996 fertiggestellt. Es bietet ebenfalls ein Sortiment auf sehr hohem Niveau: französische

Erkundung der zahllosen kleinen Läden, Galerien und Cafés, die zum Beispiel in Berlin Mitte straßauf, straßab zum Bummeln verlocken. Am letzten Abend lud der Kulturkreis als „Abschiedsüberraschung“ zu einem Abendessen in der Bayrischen Vertretung ein. Auch das war ein ausgefallenes Ziel, das nicht Jeder kennt und zu dem man nicht so ohne Weiteres Zutritt bekommt. Theo Walther, Vorsitzender des Kulturkreises Seeshaupt und CSU-Mann hatte seinen direkten Draht zu Alexander Dobrindt, dem Generalsekretär der CSU in Berlin, genutzt und den Termin organisiert. Dobrindt hatte sogar etwas Zeit gefunden, die Seeshaupter in Berlin persönlich mit einer unpolitischen kleinen Ansprache

Einblicke-Einsichten

Nur kurze Zeit waren sie an ihrem Wohnort, der Seeresidenz, zu sehen, die eindringlichen, rätselhaften Bilder und Plastiken der Malerin Iris Gross. Sie feierte am 6. Oktober ihren 88. Geburtstag. Erst nach dem zweiten Weltkrieg nahm sie das Kunststudium in Göttingen, Münster und Köln auf und schloss es in den fünfziger Jahren ab. Expressionismus und Surrealismus verschmelzen in ihren Werken zum Phantastischen Realismus. Dass nicht Jeder damit etwas anfangen kann, nimmt sie gelassen. Über ihre Arbeit sagt sie: „Ich will nicht nur ästhetische Bilder malen, sondern versuche Einblick zu gewähren in die Seele eines Menschen unserer Zeit mit seinen Gedanken, Gefühlen und Visionen. So ist für mich die Malerei die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit mit bildnerischen Mitteln.“ In vielen Gruppen- und Einzelausstellungen konnte sie ihre Werke zeigen. Sie ist langjähriges Mitglied im Bund Bildender Künstler. *dz*



Iris Gross, Foto: privat

Farbe!

Schon am Eingang in die Halle der Seeresidenz begrüßte ein Farbenwunder die Besucher. Das großformatige Bild von Marion Kausche, zugleich das teuerste ihrer Ausstellung, stimmt perfekt auf das Thema ein: Farbe! Völlig losgelöst von Form und Gestalt als Bildaussage reizen klare Farbflächen das Auge und erzeugen Vorstellungen im Gehirn des Betrachters. „Frühling!“, denkt das Hirn, „Spaziergang im Grünen“, oder „Junge Liebe“. In der langen Galerie im Untergeschoss erschöpft sich das Namenfinden allerdings in der Fülle des Immergleichen Verschiedenen und macht einer wohligen Augenvöllerei Platz, ganz ohne Titel. *ea*

ANZEIGE

Der FC Seeshaupt und seine Abteilungen
wünschen allen aktiven und passiven
Mitgliedern, seinen Gönnern und Förderern
und allen Seeshauptern

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches
Neues Jahr

Thank you for the music

Viel Harmonie im Trachtenheim

In Wikipedia steht: „Musik ist eine organisierte Form von Schallereignissen. Zu ihrer Entstehung wird akustisches Material, Töne und Geräusche, ... das durch die Art seiner Erzeugung mit der menschlichen Stimme oder Musikinstrumenten oder anderen Schallquellen gewisse Charakteristika aufweist, vom Menschen geordnet. Aus dem Vorrat eines Tonsystems werden Melodien gebildet. Aus der zeitlichen Folge der Töne und Geräusche verschieden langer Dauer entstehen Rhythmen. Aus dem Zusammenhang mehrerer Töne ... erwächst Mehrstimmigkeit, aus den Beziehungen der Töne untereinander entsteht Harmonie“

Nicht wissenschaftlich und trocken, sondern mit Freude und Gefühl präsentierte die VielHarmonie ein buntes Programm aus modernem Kirchenlied, Gospel, Filmmusik, Pop und Instrumentalstücken. Die Lieder wurden teilweise a cappella gesungen, oft auch mit Instrumenten wie Flöten, Saxophonen, Klavier, Schlagzeug, E-Bass und Gitarren begleitet. Rund 50 Sänger und Instrumentalisten zwischen 12 und 66 Jahren begeisterten das Publikum. Auch das durfte sich beteiligen, der Funke sprang

über, es wurde geklatscht und gesungen.

Schon seit über 10 Jahren besteht die VielHarmonie, teilweisesingen einzelne Mitglieder schon 18 Jahre unter der Leitung von Frau Hess, sie haben schon als „Kleine“ in den Kinderchören begonnen und singen nun als „Große“ in der VielHarmonie weiter. Aber natürlich kann man auch einfach als „Großer“ in der VielHarmonie beginnen, oft entdecken die Erwachsenen ja über ihre Kinder das Singen wieder für sich. Beim Auftritt merkte man,

dass Musik und Singen den Mitgliedern am Herzen liegen. Der Mensch braucht mehr als Essen, Trinken, Kleidung und eine Wohnung. Er braucht Musik, damit er der Melodie des Lebens lauschen kann und Fröhlichkeit um sich am Leben erfreuen zu können. Wer singt, erlernt eine zweite Sprache. Die Sprache der Musik ist unerschöpflich in ihrer Vielfalt. Wenn Sie Lust haben zu Singen: Kommen Sie einfach Dienstag abends, 19 Uhr, im kath. Pfarrheim zur Chorprobe vorbei. Es muss niemand vorsingen! dz



Mit Lust und Liebe wird musiziert, Fotos: privat

Zwischen See und Meer Reiner Wagner in der Seeresidenz

Reiner Wagner stellt in der Seeresidenz Gemälde und Aquarelle aus, darunter ganz aktuelle Werke, die erst heuer entstanden sind. Mit Liebe blickt der Maler auf die heimische Voralpenlandschaft, con amore, avec amour auf das zur zweiten Heimat gewordene Korsika. Wagner-Bildern wohnt ein gewisses Suchtpotenzial inne, das weiß Jeder, der so ein Werk besitzt, und manch Einer, der gern eins hätte. Sich in ein wagnersches Landschaftsbild versenken heißt, der Seele dieses Ortes auf die Spur zu kommen. Die Ruhe, die sich dabei in Herz und Hirn ausbreitet, kann man mit jedem neuen Betrachten wieder abrufen. Laudator Tilman Spengler rückte diesen Vorgang bei der Ausstellungseröffnung in

die Nähe der buddhistischen Zen-Meditation. (bis 19. Januar 2013) ea



Spiegelung Ambach, morgens, Foto: privat

KULTURKREIS SEESHaupt - TERMINE 2013

Fr., 25.1.2013
Jahreshauptversammlung
in der Seeresidenz
Fr., 15.2.2013
Kulturkreis lädt ein: Toni
Netzle liest in der Seeresidenz
Sa./So., 6.4. und 7.4.2013
2- Tagesfahrt: Neuburg/ Do-
nau, Würzburg, Romantische
Strasse

Fr., 24.5.2013
Der besondere München-Tag:
Kulturelle Ziele in der Landes-
hauptstadt
Sa., 28.9. bis Do., 3.10.2013
Große Herbststriebe: die Pfalz
und mehr
Auskunft und Anmeldung zu
allen Programmpunkten bei
Lajla Fritz, Tel. 08801/ 1702

ANZEIGE

Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz

**Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch ins Jahr 2013!!!**
Ihr Auto-Eberl-Team

Ideal für Weihnachten: Geschenkgutscheine!!! Erhältlich bei uns!

Bahnhofplatz 10 E-Mail: info@auto-eberl.de
Tel. 08801/656 Fax 2650 www.auto-eberl.de

**Wir wünschen Ihnen Allen ein besinnliches Weihnachten
und einen guten Rutsch**

Weihnachtsmarkt
innerhalb der Öffnungszeiten
bis 24.12.12

Inh. Susanna Rottmüller, Bahnhofplatz 10, 82402 Seeshaupt, 08801-2400

Genussvoll speisen

Frisch vom Gourmetkoch Jörg Schmitz zubereitete Gerichte. Abwechslungsreich, in bester Qualität – und immer seinen Preis wert. Frühstücken, Mittagessen und Kaffeetrinken im einladenden Bistro oder draußen auf der Terrasse.

Ausgewählt einkaufen

Appetithäppchen und vorbereitete Speisen aus der Landküche, hochwertige Fleisch- und Wurstspezialitäten, große Käse- und Brotauswahl sowie frischer Meeresfisch

**Seeshaupter Landküche –
essen und einkaufen in der
Markthalle am Bahnhof**

Tel. 913570, Fax: 913571
www.seeshaupter-landkueche.de



Öffnungszeiten:
Mo-Frei 7.30 – 18.00 Uhr;
Mi ab 14.00 Uhr
geschlossen;
Sa 7.30 – 12.30 Uhr
Mittagstisch 11-14 Uhr

**essen und
einkaufen**



Sport & Vereine

Ab durch die Kiesgrube

Seeshaupter Jedermann-Silvesterlauf als Saisonfinale

Zufrieden blicken die Triathleten auf das vergangene Jahr zurück. Inzwischen nehmen mehr als 20 Kinder und Jugendliche

PROGRAMM

Samstag, 31.12.2012

11:00 Uhr-12:00 Uhr

Ausgabe der Startnummern und Nachmeldungen am Parkplatz am Grundwassersee.

Glühweinverkauf ab 11:45 Uhr. Startzeiten

12:00 Uhr Kinderlauf

400 Meter, 1 Runde durch Fichtel's Kiesgrube

12:15 Uhr Schülerlauf

800 Meter, 2 Runden durch Fichtel's Kiesgrube

12:40 Uhr 4 km und 8 km Lauf

1 + 2 Runde(n) um den Frechensee.

Siegerehrung direkt im Anschluss an die jeweiligen Läufe. Veranstaltungsende ca. 15:00 Uhr.

regelmäßig bei Training und Wettkämpfen teil. In 2012 waren die jungen Triathleten wieder bei einigen Triathlon- oder auch Laufwettkämpfen in der Region, unter anderem dem Triathlon Riederau, Penzing und auch dem Wolfratshäuser Stadtlauf erfolgreich vertreten. Nach einer Durststrecke aufgrund dezimierter Trainerschaft im ersten Halbjahr können die Sportler dank zusätzlicher Co-Trainer seit September sogar häufigeres Training anbieten. „Die Frequenz von vierwöchentlichem Training ist für die Kids, mit denen wir arbeiten, eigentlich viel zu ineffektiv. Für uns Trainer ist es aber schwierig, eine höhere Frequenz zeitlich hinzubekommen. Dank unserer neuen Co-Trainer versuchen wir das im nächsten halben Jahr trotzdem und werden dann sehen, ob wir es dauerhaft sicherstellen können“, so Thea Melder, eine der Trainer zur

Dorfzeitung. Nachdem man in den letzten Jahren die Saison mit einem Silvesterlauf in Diessen beendet hatte, wird die Triathlonabteilung Seeshaupt in diesem Jahr erstmals einen eigenen Jedermann-Silvesterlauf hier am Ort anbieten. „Wir wollen vor allem eine familiäre Veranstaltung machen, in der alle, die Spass am Laufen haben, herzlich willkommen sind“ so Melder. Für Kinder und Jugendliche wird es eine 400m bzw. 800m Distanz geben, für Erwachsene 4km bzw. für sehr Ambitionierte auch 8km. Der Lauf findet am 31.12.2012 ab 11 Uhr am Grundwassersee statt. Die Strecken führen durch die Kiesgrube und für die großen Läufer dann um den Frechensee, eine wunderschöne Strecke mitten durch die Natur. Auf jeden Teilnehmer wartet eine Urkunde und Verpflegung vor Ort. Entsprechende Aushänge werden in den nächsten Tagen im Ort zu finden sein. aw



v.li.n.re.: Hans Ziegler (Platz 2), Heidi Bücherl (Platz 2), Helmut Waitz (Platz 1), Petra Ogris (Platz 1), Christoph Baulechner (Platz 3), Foto: privat

Stockschützen Vereinsmeister...

Am 3. Oktober wurde bei sommerlichen Temperaturen die Vereinsmeisterschaft 2012 der Seeshaupter Stockschützen auf den Asphaltbahnen beim Vereinsgelände ausgetragen. Insgesamt kämpften 19 Vereinsmitglieder um den begehrten Titel. Helmut Waitz konnte mit einer starken Tagesleistung 119 Punkte erreichen und sicherte sich dadurch den Vereinstitel 2012.

Hans Ziegler (Vorjahrsieger mit 100 Punkten) konnte seine Leistung verbessern und belegte mit 107 Punkte den 2. Platz. Den 3. Platz belegte Christoph Baulechner mit 104 Punkten. Bei den Damen hat Petra Ogris mit 53 Punkten den 1. Platz belegt. Der 2. Platz ging an Heidi Bücherl. Für das leibliche Wohl sorgten Josefine Werner und Herbert Huber mit dem traditionellen Kesselfleischessen. dz

ABT. TURNEN

Aufgrund der positiven Resonanz wird die Gymnastik- und Tanzstunde für Mädchen im Sportzentrum nach Weihnachten fortgesetzt.

Übungsstunde am Mittwoch jeweils von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Info unter FC Seeshaupt, Abt. Turnen, Tel.: 91 47 91

DANKE!



Die Musikkapelle bedankt sich beim Knecht Ruprecht, dem Nikolaus und bei Sabine Sterff! Dank dem Erlös Ihrer Nikolausauftritte im vergangenen Dezember, der großzügigerweise der Kapelle gespendet wurde, konnte nun eine neue Klarinette für die Jugendausbildung angeschafft werden.

Vielen Dank!

ANZEIGE

großer-fettweis | kollegen
RECHT | MEDIATION

Cornelia Großer-Fettweis, Andrea Gasser
und Kathrin Mittermaier
Rechtsanwältinnen und Mediatorinnen

Im Alten Forstamt
Weilheimer Str. 7 82402 Seeshaupt
Tel.: 0 88 01 - 91 34 06
Fax: 0 88 01 - 91 34 07

grf@rechtsanwalts-kanzlei.com
www.rechtsanwalts-kanzlei.com

Erfahrung und ständig aktualisiertes Fachwissen stellen die Basis unserer Arbeit dar. Eine gute Rechtsberatung geht nach unserer Berufsauffassung aber darüber hinaus. Um die Interessen unserer Mandanten wirklich zu verstehen und durchzusetzen, ist uns die Bereitschaft zum intensiven Zuhören genauso wichtig.

Wir freuen uns darauf, Ihnen zu Ihrem Recht zu verhelfen.

Kontinuität...

in der Vorstandschaft der Abteilung Tennis

Die 42 wahlberechtigten Mitglieder stimmten bei der Jahreshauptversammlung am 19.10.2012 einstimmig für die neue Vorstandschaft. In ihren Ämtern wurden bestätigt: Dr. Willi Pihale als Abteilungsleiter, Stefan Rausch als dessen Vertreter, Theo Gerhard, Kassier, Lothar Ortolf, Schriftführer und Hans Wagner, Jugendwart. Die Position des Sportwartes wurde mit Markus Okorn, der in den letzten Jahren die Abteilung bereits tatkräftig unterstützte, neu besetzt.

Die 405 Mitglieder der Abteilung zog einen positiven Rückblick über die abgelaufenen Saison 2012. So konnten im Spielbetrieb die 18 gemeldeten Mannschaften 10 Mal die Vizemeisterschaft und einmal die Meisterschaft erreichen. Zufrieden zeigte sich auch der Kassier Theo Gerhard, der trotz eines zu sanierenden Wasserschadens im Sanitärgebäude, eine ausgeglichene Bilanz vorweisen konnte. aw



Die neue Vorstandschaft (v.li.): Hans Wagner, Stefan Rausch, Dr. Willi Pihale, Theo Gerhard, Markus Okorn und Lothar Ortholf, Foto: tl



Doppelsieger (GHP) (von rechts): Christoph Zuber, Isi Schuldt, Claudia Eberle, Carl Pfaffendorf, Foto: privat

Drei Tennismeister

Reiche Ernte im Herbst

Trotz eines schwierig zu findenden Termins für die Jugendmeisterschaften und widrigen Wetterverhältnissen nahmen über 50 Kinder und Jugendliche an dem Turnier teil. Bei der abschließenden Grillfeier wurden die Sieger geehrt und die Pokale übergeben.

Zwergler: 1. Felix van Heukelom 2. Leopold Albrecht, 3. Xabier Lang-Barrutia. Kleinfeld:

1. Nikolas van Heukelom, 2. Julian van Heukelom, 2. Julius Albrecht. Midcourt: 1. Constantin Dittrich, 2. Lasse Kenter, 3. Lukas Reisacher. Bambini w: 1. Martina Lickel, 2. Selina Albrecht, 3. Nadine Muhr. Bambini m: 1. Richard Bergmann, 2. Lukas Deuter, 3. Anselm Petri. Knaben: 1. Alex Brenner, 2. Nikolas Bergmann, 3. Darius Malek. Juniorinnen: 1. Lisa Schmitz, 2. Sonja

Obereisenbuchner, 3. Nora Schneider. Junioren: 1. Severin Hacker, 2. Lucas Pihale, 3. Michi Eberle/Julian Witter.

Erfreulich hoch war die Beteiligung bei den Doppel- und Mixedmeisterschaften. Es nahmen 9 Damen-Doppel, 14 Herrendoppel und 16 Mixed-Paarungen an den beiden von Markus ?? hervorragend organisierten Meisterschaften teil.

Damen-Doppel: 1. Claudia Eberle/ Isabella Schuldt, 2. Andrea Fischer/Gogo Handtke 3. Sylvia Bernwieser/Edeltraud Leis. Herren-Doppel: 1. Carl Pfaffendorf/Christoph Zuber, 2. Olli Lutz/Stefan Rausch, 3. Roland Hecker/Fredi Stettberger. Mixed: 1. Isabella Schuldt/Roland Hecker, 2. Sabine Rest/Stefan Rausch, 3. Nelly Schuster/Robin Schuster



Sport & Vereine

Jung und Alt am Stock

Stockschützenvorstand Christoph Baulechner im Gespräch

DZ: Herr Baulechner, was ist das Besondere am Stockschützensport in Seeshaupt?

CB: Der Stockschützensport ist vor allem erst einmal etwas für jung und alt, er erfordert keine außergewöhnliche Kondition und lebt von der Präzision, mit der gespielt wird. Die erforderliche Geschicklichkeit gepaart mit einer bei uns sehr intensiven Vereinsgemeinschaft und einem traumhaften Vereinsgelände bilden sicherlich eine besondere Kombination hier am Ort.

DZ: Woher kommt das Stockschiessen ursprünglich?

CB: Stockschießen ist ein aus dem Brauchtum stammender Sport, der sich vor allem dort verbreitet hat, wo es zugefrorene

mit 14 Mitgliedern. Inzwischen haben wir eine deutlich größere Mitgliedszahl, derzeit 95. Anfangs haben wir in Iffeldorf mitgespielt, bevor wir unsere eigene Bahn hinter dem Sägewerk auf unserem Vereinsgelände errichten konnten. Fast acht Jahre hat es gebraucht, bis wir mit einem geeigneten Bauplatz fündig geworden sind, auf dem wir unsere Bahn und das kleine Vereinshaus bauen konnten. Wir sind mit dem Standort mitten in der Natur sehr glücklich, zumal der Sport manchmal auch Lärm verursacht beim Zusammenprallen der Stöcke.

DZ: Wie steht es um den Nachwuchs?

CB: Das ist, wie bei anderen

teilnehmen und einen Schnuppertag veranstalten, etwas Ähnliches kann ich mir auch vorstellen, für Familien anzubieten. Mit unserem Sport haben wir ja den Vorteil, daß ihn verschiedene Generationen gemeinsam ausüben können. Und das müssen wir wieder stärker transportieren.

DZ: Welche Turniere spielt der Verein?

CK: Im Gegensatz zu vielen anderen Sportarten gibt es bei uns lediglich eine Meisterschaft, jeweils an einem Tag, im Winter und im Sommer, in der in den verschiedenen Altersklassen die Sieger herausgespielt werden. Darüber hinaus ist unser großes Ereignis sicherlich alljährlich unsere Dorfmeisterschaft. 15 Mannschaften mit je 4 Spielern nahmen das letzte Mal teil, ein großer Erfolg.

DZ: Wie finanziert sich der Verein?

CB: Wir sind ein eigenständiger Verein und finanzieren uns durch verschiedene Quellen. Neben den Mitgliedsbeiträgen haben wir Einnahmen über den Künstlermarkt, wo wir gemeinsam mit den Schützen die Getränke verkaufen, und in kleinerem Umfang auch aus unseren Meisterschaftsveranstaltungen. Das reicht uns aus, um die Bahn und das Vereinsheim zu unterhalten.

DZ: Wo sehen Sie die Herausforderungen der Zukunft?

CB: Die Verjüngung des Vereins ist mir ein großes Anliegen, woran wir in den nächsten Jahren intensiv arbeiten müssen. Um Jugendarbeit nachhaltig anbieten zu können, brauchen wir aber nicht nur begeisterungsfähigen Nachwuchs, sondern auch Jugendleiter, die die Zeit und das Talent mitbringen, unseren Sport mit dem Nachwuchs zu trainieren. Und da sehe ich noch einen größeren Weg vor uns.

DZ: An wen können sich Interessierte wenden?

CB: Wir haben eine Homepage, wo Telefonnummern der Vorstandsschaft hinterlegt sind. Wir freuen uns über jeden Kontakt!

DZ: Herzlichen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte
Andreas Walther



Christoph Baulechner, Foto: privat

Gewässer gab, also vor allem im Alpen- und Voralpenraum. Im modernen Stockschießen wird aber schon lange ganzjährig gespielt, im Winter auf Eis, im Sommer auf Asphaltbahnen, wie wir sie bei uns haben. Inzwischen gibt es unterschiedliche Formen, den Mannschaftswettbewerb, Zielwettbewerb, Schnellwettbewerb und Weitenwettbewerb mit ganz vielseitigen Herausforderungen an die Spieler. Heute wird der Sport vor allem in Süddeutschland, Österreich, Südtirol und der Schweiz gespielt.

DZ: Wie wird der Sport hier am Ort nachgefragt?

CB: Wir haben vor inzwischen 23 Jahren den Verein in Seeshaupt gegründet, damals

Vereinen hier am Ort, eine Herausforderung für uns. Inzwischen gibt es einerseits viele andere Angebote in den Sportvereinen, andererseits müssen wir auch gegen ein Image kämpfen, daß das Stockschießen für, sagen wir mal, ein älteres Publikum prädestiniert ist. Wir würden uns außerdem sehr freuen, mehr weibliche Mitspieler gewinnen zu können, momentan sind wir sehr männerlastig. Wir haben uns deshalb vorgenommen, wieder stärker auf die Jugendlichen zuzugehen, um sie für unseren Sport zu begeistern.

DZ: Was kann ich mir darunter vorstellen?

Im nächsten Sommer wollen wir am Sommerferienprogramm



natürlich,
täglich,
genießen.

Der Seeshaupter Hofladen

Naturkost und Regionales

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein zufriedenes und gesundes 2013. Wir freuen uns auf Sie auch im neuen Jahr.

Öffnungszeiten:
Mo bis Sa 9-13 Uhr
Di u. Fr auch 15-18 Uhr

Inh. Ursula Leybold
Bahnhofstr. 40 82402 Seeshaupt
Tel / Fax: 08801 - 91 38 47

ich mag's bio.

ANZEIGE

Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung

E.-M. Camerer
Ihr Makler in Seeshaupt

Fax 08801/816 Telefon 08801/724



Makler-Verband-Starnberg
Zu Ihrem Vorteil arbeiten wir zusammen

Eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins Neue Jahr wünscht Ihnen das Team von bIplan.



bIplan GmbH & Co. KG – Beratende Ingenieure, Sachverständige
Unterer Flurweg 18, 82402 Seeshaupt, Tel. 08801.913 92-0, Fax 08801.913 92-150
mail@bIplan.de, www.bIplan.de

PHYSIOTHERAPIE SEESHAUPT

Franziska Schessi
Rosenstraße 8
82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01 - 913 43 13 oder
Mobil 0151 - 12 74 08 77
info@physiotherapie-seeshaupt.de
www.physiotherapie-seeshaupt.de



Ärztliche Verordnungen

- Krankengymnastik
- klassische Massage
- manuelle Lymphdrainage/ Kompressionstherapie
- Eis
- Fango
- Heißluft
- heiße Rolle
- Elektrotherapie/Ultraschall
- Hausbesuche

Zusatzangebote

- Kapuzenmuskel-massage
- Aromaölmassage
- Bienenwachspackung
- Schokoladenmassage
- Kopf-/Gesichts-entspannungsmassage
- Kinesio-Tape
- heiße Rolle
- Individuelles Programm auch als Hausbesuch möglich

Ich wünsche allen Seeshauptern fröhliche Weihnachten und ein gutes, gesundes neues Jahr!

DIE HAARSCHNEIDER

Inh. Edeltraud Mell
Hauptstr. 7 82402 Seeshaupt Tel. 0 88 01/660

Wir freuen uns auf Sie!



Fröhliche Weihnachten und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr wünschen Ihnen Edeltraud Mell & Team



Vermischtes

ANZEIGE

BÜRGERWELLE SEESHAUPT INFORMIERT

Eine strahlende Geschenkidee – strahlende Spielsachen
Weihnachtszeit ist Geschenkzeit und kabellose Spielanwendungen, Tablet-PCs, Smart-Phones stehen ganz oben auf der Wunschliste unserer Kinder. Vorsicht: In den meisten heutigen Geräten wird der gesundheitsschädliche Funkstandard WLAN (Wireless Local Area Network Englisch: „Wi-Fi“) eingesetzt. Die Hersteller verschweigen, dass die gepulste Mikrowellen-Strahlung dieser Geräte ein Gesundheitsrisiko darstellt. Die WHO (Weltgesundheitsorganisation) warnt: Die Strahlung dieser Geräte ist möglicherweise Krebs erregend! Wissenschaftliche Studien und ärztliche Diagnosen belegen Gesundheitsbeeinträchtigungen wie Schlafstörungen, Erschöpfung, Kopfschmerzen, Depressionen, Lern-, Verhaltens-, Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen. Der größte deutsche Umweltschutzverband „Bund für Umwelt und Naturschutz

Deutschland“ (BUND) fordert daher: Mit mehr als 1 µWatt/qm sollte der Körper nicht belastet werden! Doch die Geräte, die verkauft werden, strahlen in einer tausendfachen Dosis davon. Z.B. Nintendo Wil Sport, Sony PlayStation 3, Microsoft Xbox 360 je 8000 µWatt/qm und z.B. Handy GSM 1800 MHz, DFÜ 1.596.800 µWatt/qm. Nutzen Sie nach Möglichkeit immer funkfremde Alternativen. Damit verringern Sie das Risiko von Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten Ihres Babys und Kindes. Der verantwortungsvolle Umgang mit den Mobilfunk-Technologien ist ein Gewinn für die Gesundheit Ihrer Kinder und der ganzen Familie. Vermeiden Sie deshalb solche strahlenden Geschenke. Weitere Informationen unter www.diagnose-funk.org oder holen Sie sich den Flyer „Strahlende Spielsachen“ bei Wolfgang Weber, Hauptstr. 16, 82402 Seeshaupt. Ihre Bürgerwelle Seeshaupt

ANZEIGE

Charmante Dach-Wohnung mitten in Seeshaupt

3 ZKB, ca. 93 qm + Nebenflächen
wenige Schritte zum See ab 1.3.13 oder früher
895.- Euro kalt + 150 NK + Stellplatz u. Hobbyraum
2 MM Kautions v. priv. Tel. 1696

Erfahrener Nachhilfelehrer (Staatsexamen Latein/Französisch) bietet qualifizierte Nachhilfe in Latein, Französisch und Englisch (alle Jahrgangsstufen) an.

Bei Interesse bitte Kontaktaufnahme unter 08801/915674 oder mobil 0170/8846740

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN UNSERE KUNDEN FÜR DAS ENTGEGENBRACHTTE VERTRAUEN.

FÜR DIE KOMMENDEN FEIERTAGE WÜNSCHEN WIR IHNEN UND IHREN FAMILIEN EINE SCHÖNE UND FRIEDLICHE ZEIT SOWIE EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR.

Öffnungszeiten an den Feiertagen und Neujahr!

Heiliger Abend (24.12.) von 07.00–12.30 Uhr geöffnet.
Erster Feiertag (25.12.) geschlossen.
Zweiter Feiertag (26.12.) von 08.00–12.30 Uhr geöffnet.

Silvester (31.12.) von 07.00–12.30 Uhr geöffnet.
Neujahr (01.01.2013) geschlossen.

Öffnungszeiten an den Feiertagen und Neujahr!

Heiliger Abend (24.12.) von 07.00–12.30 Uhr geöffnet.
Erster Feiertag (25.12.) geschlossen.
Zweiter Feiertag (26.12.) von 08.00–12.30 Uhr geöffnet.

Silvester (31.12.) von 07.00–12.30 Uhr geöffnet.
Neujahr (01.01.2013) geschlossen.

BÄCKEREI/STEHCAFÉ AM SEE
HAUPTSTRASSE 19 • 82402 SEESHAUPT • TEL./FAX: 08801 91025

www.christinkuhnert.de
Training · Ausbildung · Therapie

Christin Kuhnert
Heilpraktikerin

Bewegungstherapie / Pilates
Fuß-Schule & Spiraldynamik®
Beckenbodentherapie
Klassische Homöopathie
Ernährungsberatung

Bahnhofstrasse 22b
82402 Seeshaupt
Tel. (08801) 91 32 66
info@christinkuhnert.de

RE/MAX SEESHAUPT

Wir suchen mit Adleraugen

Häuser
Eigentumswohnungen
Baugrundstücke
Mietobjekte

Sie wissen von einer Immobilie, die verkauft oder vermietet werden soll? Jeder erfolgreiche Tipp wird von uns großzügig belohnt. Rufen Sie uns an!

www.remax-seeshaupt.de 08801 915790
MÜLLER-KITTAU IMMOBILIEN

Cafe Restaurant
Sonnenhof
Seeshaupt

Lassen Sie sich von uns während der Festtage mit ausgesuchten Speisen verwöhnen!

Wir wünschen allen Seeshauptern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2013!

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Raber
Tel. 0 88 01 - 760

Sie möchten eine Anzeige schalten?

Nähere Infos bei Alexandra Ott unter 0 88 01 - 91 33 56 oder per Mail unter info@seeshaupter-dorfzeitung.de

DER NEUE FORTSETZUNGSROMAN (VIII)

„Die Fischerrosl von St. Heinrich“

„O du glücklich's Leut!“ rief ihr diesezu, „du hast grad g'juchez!“ „Jawohl!“, erwiderte Rosl lachend, „und du gwoant. Dös is der Unterschied von uns zwoa.“ „Mei, du woabst halt no' nit, was's um d' Liab is und hast dein Frieden no' im Herzen,“ rief Klara weinend, „du woabst nit, wie's is, wenn ma' den verliert!“ „'n Frieden?“ versetzte Rosl, lachend. „I woab gar nit, was dös is, bei mir hoabst's alleweil arbeten und alleweil frohsam sei'. I bin z'fried'n, und so Gott will, bleib i's mei Lebta.“ „Ja, ja,“ entgegnete Klara, „du woabst nit, was der Frieden im Herzen is, weilst 'n no' nit verlor'n hast. Is dös a mal der Fall, was i dir nit wünsch, nach woabst es scho', was 's drum is. Iß iatz nur dei Supp'n und nacha schütt i dir mei' Herz aus; heunt brauch i lang dazua, heunt bringst mi sobald nit furt, bis d' mi wieder völli tröst hast.“ „Den Trost will i dir glei' mit a paar Wörtln gebn,“ sagte Rosl lachend, „laß 'n laufa!“ „Laufa lassen, mein' guldana Antoni?“ fragte Klara entsetzt; „woabst denn aa,

daß mei' Herz z'riss'n is?“ „So flick's wieder zamm; vergiß 'n und straf 'n mit Verachtung.“ „Dös bringet 'n um!“ fiel Klara rasch ein, „dös waar sei' Tod, dös vermöcht i nit. I woabst ebbas Bessers, da nimm des Briefei, i hons mit Thränen g'schrieben, dös gieb eam, wenn's d' 'n heunt in Ambach siehst, gieb eams, drin steht alles - entweder, oder! Gestern bin i z' Holzhausen im Sunntamt gwen und er war wieder nit durt, mei guldana Antoni! Er vermeid't mi überall; warum thuat er dös? Gel, du fragst'n und bringst ma Botschaft; i zitta an Händ und Füaßn, i muaß G'wißheit hab'n.“ „D' Renken kemma heunt nit auf Ambach, sondern auf Beuerberg mit'n Postknecht,“ sagte jetzt der eintretende Oedl. „I hons 'n Wirt z'wissen tho, daß er umaschickt, wenn der Postwag'n kimmt.“ „Warum dös?“ fragte Klara ungehalten, denn sonach konnte Rosl ihren Brief nicht bestellen. „Weil die frumma Frauen drentaar amal Renken essen möchden und i eahna grad heunt mit Prachtstück aufwarten

kann“; entgegnete der Alte, und sich an Rosl wendend, fuhr er fort: „I vermoan, du darfst auf d' Wallerpaß außi. Heunt is a Tag, wo 's ganz sicher außa kemma in d' Weiß.“ „Da bin i glei dabei,“ rief Rosl. „I richt mi grad schnell a bißl zamm, mei' Haar is no' gar nit g'macht, i tummel mi, so viel i kann.“ „Ja ja, versäum nix,“ sagte der Oedl und entfernte sich. „I helf dir beim Haarmacha,“ sagte Klara, „freut mi alleweil, wenn i deine prächtigen Zöpf sieh, san ja aa guldana, wie die Haar von mein' Antoni. Ja, lach nur dieweil i woana kunnt, wie die liab Frau z' Bernried, weil iatz dös Briefl wieder nit b'sorgt wern kann. Muaß i fredl warten, bis der Brandkramer kimmt, der alt Planer, aber jeß, hast du lange Haar, und die Pracht! I werd dir iatz no' mal mei' ganze Liabsg'schicht erzähl'n, wie's kemma is, daß i mei' guldana Antoni mei' Herz g'schenkt hon.“ „Rosl, tummel di, a Waller steht draus!“ rief der Oedl zum Fenster herein. „I kimm scho“,“ antwortete das

Mädchen. „So b'hüt di Gott, Klarl, kimm an' andersmal wieder! I muaß auf d' Wallerpaß!“ Und im Unterleide, mit aufgelösten Haaren, enteilt Rosl der zudringlichen Schwätzerin, nahm aus der Hütte den an einer Stange befestigten Fünzfack und begab sich auf dem durch das Schilf angebrachten Steg leise hinaus zur Wallerpaß in den Einbaum. Klara aber entfernte sich in sehr erregtem Zustande, indem sie der alten Zene in der Küche noch zurief: „Der Waller is ihr liaba, wie mei' guldana Antoni! Sie woabst nit, was d' Liab is, ihra Herz is so kalt, wie dös von an' Fisch. Därf i mi nit zu dir in d' Kuchl setzen, damit i dir mei' Liabsg'schicht erzähl'?“ „Na, na,“ wehrte die Alte ab, „da kunnten ma d' Nudeln nit g'raten; i hon koan Sinn mehr für dei' Ditschi-Datschi.“ „Ditschi-Datschi hast g'sagt?“ „No' freili, in dein' Alter is alles Ditschi-Datschi. Was woabst du no' von an' z'rissna Herzen, du kennst grad an z'rissna Strumpf-“ „Was, hast an mir

scho' an z'rissna Strumpf g'sehgn? Machst iatz nit glei, daß d' aus meina Kuchl kimmst, soll i di mit'n Kochlöffl außi jag'n? An z'rissna Strumpf! Mir dös? Klarl, so was leid i nit und saget's die größt' Bauerntochter zu mir. Geh nur zua, laß mi in meiner Kuchl an' Fried' mit deine Faxn.“ „Faxn? Itz geh i!“ rief Klarl beleidigt; „i geh in Wald eini und woan mi aus, daß ma leichta wird.“ „Aber flenn' nit z' laut, daß d' Waller nit vertreibst,“ spottete Zene, gutmütig lächelnd. Die Gekränkte warf der Alten einen fast mitleidigen Blick zu und entfernte sich dann schnell. Der alte Fischer sah ihr von der Sengbroatn aus lachend nach und sagte leise vor sich hin: „Dank Gott, daß i mit dei' Vater bin! I erlöset di von dei' guldana Antoni! Und mei' Rosl? Dö erlöset a davon. Mit dem wer i no' firtli!“

Fortsetzung folgt

Mit freundlicher Genehmigung:
Verlag via verbis bavarica
www.viaverbisverlag.de